



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

587 (17.12.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-319464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-319464)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erlangt man 80 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2. 4. 2 pro Quartal.
Einzeln-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (E-
nahmen-Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Inserate:

Die Colonie-Zeile . . . 25 Bg.
Ausdrückliche Inserate . . . 50
Die Kellern-Zeile . . . 1 Mark

Gleichenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Anzeigen-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 587.

Freitag, 17. Dezember 1909.

(Mittagsblatt)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Die Obstruktion im österreichischen Abgeordnetenhaus.

W. Wien, 16. Dez. Während der Rede Liss, der um 1 Uhr 30 begonnen hatte, erdienten gegen 6 Uhr abends von der 2. Galerie lebhafteste Entrüstungsrufe gegen die Obstruktion. Die Galerie, die stark besucht war, wurde hierauf geräumt. Auch im Saale kam es aus diesem Anlass zu erregten Auseinandersetzungen zwischen den deutschen und tschechischen Abgeordneten. Nach der Räumung der Galerie setzte Liss seine Rede fort.

W. Wien, 16. Dez. 9 Uhr abends. Um 8:30 Uhr beendet Liss seine Rede, welche 8 Stunden gedauert hat, worauf die Dringlichkeit des zur Verhandlung gestandenen Antrages abgelehnt wurde. Die erste Galerie, welche nach Schluss der Ausführungen des Redners Entrüstungsrufe gegen die Obstruktion laut werden ließ, mußte geräumt werden. Das Haus trat sodann in die Verhandlung des nächsten tschechisch-österreichischen Dringlichkeitsantrags ein.

M.E. Wien, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Da die tschechische Agrarpartei die Obstruktion auch gegen die abzuschließenden Handelsverträge in Aussicht genommen hat, so sieht die regierungsfreie Partei die Schließung des Parlaments auf unbestimmte Zeit bevor, falls nicht eine Aenderung in der Taktik eintritt. Die Regierung wird mit Hilfe des § 14 die Staatsnotwendigkeiten sicherstellen.

Verteidigungsmassnahmen Spaniens in Marokko.

M. Madrid, 17. Dez. (Priv.-Tel.) Es verlautet, daß der Verteidigungsausschuss, sobald seine Aufgaben bei Marokko beendet sind, eines von mehreren Kolonnen begleiteten Erkundungszug an der Küste von Alhucemas entlang ausführen wird, um die Verteidigungsmöglichkeiten dieses Platzes zu prüfen und durchaus entsprechende Entschlüsse zu fassen, um einer Wiederholung der Angriffe künftig vorzubeugen. Das nächstjährige Kriegsbudget wird eine Erhöhung von 25 Mill. aufweisen.

Die Krise in Griechenland.

London, 17. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Wiener Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, daß die Krise in Griechenland nunmehr rasch ihrem Ende zueile. Die Lage der Militärliga seien geklärt, sowohl der König als auch die Regierung nehmen auf sie keine Rücksicht mehr und respektieren nicht mehr deren Wünsche. In der Hauptsache seien an diesem Umschwung die Zwistigkeiten in der Militärliga schuld.

Tollstol — der Gotteslästerer.

M.E. Petersburg, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Die Gerichtsammer verurteilte Graf Tollstol Verleger Gersjol, wegen Verbrechen der Gotteslästerung, begangen durch Veröffentlichung der letzten Tollstolschen Schriften, zu einem Jahre Zuchthaus. Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre Zuchthaus beantragt.

Das loyale Deutschland.

Petersburg, 16. Dez. Einige ausländische Blätter nehmen Notiz von dem Bericht einer hiesigen Zeitung über den parlamentarischen Abend bei dem Ministerpräsidenten, wo der Minister des Aeußern angebeutet haben sollte, daß Deutschland in Opposition gegen die russische Politik intrigierte. Demgegenüber ist der Petersburger Vertreter des Wolffschen Bureaus von dem Minister des Aeußern ermächtigt zu erklären, daß der Minister nichts derartiges gesagt habe und seine Worte in völlig entstellter Form wiedergegeben worden seien. Der Minister habe das Gegenteil betont und habe stets die loyale Handlungsweise Deutschlands gegenüber Rußland hervorgehoben.

Die Abbanung Präsident Jelass.

New York, 17. Dez. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Association Press“ aus Managua hat Präsident Jelass dem Kongress mitgeteilt, daß er sein Amt niederlegen werde.

Der gestirnte Bear.

Washington, 16. Dez. Die Nationale Geographische Gesellschaft veranstaltete gestern abend zu Ehren Bears ein Festmahl. Es liefen hierzu Glückwünsche aus Deutschland, England, Frankreich und Italien ein. Die Glückwünsche aus Deutsch-

land und England wurden durch deren Geographische Gesellschaften, diejenigen der beiden letzten Staaten durch ihre Vorkonferenzen übermittelt.

König Leopold von Belgien †.

W. Brüssel, 17. Dez. 4.40 vorm. (Telegr.) König Leopold ist heute nacht 2.35 Uhr gestorben.
Die letzten Stunden.

Brüssel, 17. Dez. (Privattelegr.) In den gestrigen Abendstunden verbreiteten sich in Brüssel Gerüchte, denen zufolge König Leopold bereits verstorben sein sollte. Diese Gerüchte bewahrheiteten sich jedoch nicht. Dem Hofmarschallamt wurde sogar mitgeteilt, daß sich der Zustand des Monarchen nicht unwesentlich gebessert habe, allein man erwarte bald, daß ein Krampf der Kräfte, das um 10 Uhr stattfanden sollte, abgeklungen werde und die Meldung, daß die Herzschwäche bedrohlich zunehme, trat immer bestimmter auf. So überraschte es nicht, als der Sekretär des Hofmarschallamts Baron Goffinet um 8 Uhr 45 Min. morgens den vor dem Schloßportal versammelten Zeitungsberichterstattern die Mitteilung machte, daß der König um 2 Uhr 37 Min. verstorben sei. Baron Goffinet sagte, daß der Tod in dem Augenblick eintrat, wo alle Hoffnung auf Heilung vorhanden schien.

W. Brüssel, 17. Dez. 8.15 vorm. Der Tod des Königs Leopold hat seine Umgebung vollständig überrascht. Die Ärzte waren gestern abend gegen 11 Uhr herbeigeholt worden, daß nur 1 Arzt und Baron Goffinet im Schloß zu Laeken anwesend waren und bei dem König wachten. König Leopold ist an einer Embolie gestorben. Baron Goffinet hat den Tod des Königs gegen 3 Uhr den Familienmitgliedern mitgeteilt.

W. Brüssel, 17. Dez. 4 Uhr 10 Min. vorm. Eine der Krankenwärterin, die beim König wachten, habe ihn zuerst seinen Namen hören und rief den Arzt. Als dieser eintrat, sagte der König: „Ich erlicke, Doktor!“ und sofort war der Tod eingetreten. Der Arzt gab ihm eine Morphiuminjektion, aber ohne Erfolg. Prinz Albert und Prinzessin Clementine sind im Wohnzimmer 25 Minuten nach dem Tode des Königs eingetroffen. Der König ist genau um 2 Uhr 37 Min. gestorben. Dazwischen ist ein Wagen und Kommen von Automobilen und Equipagen zwischen dem Palais Laeken und Brüssel obgefahren. Die Minister wurden durch Telegramme von dem Tode des Königs benachrichtigt. Als Prinz Albert das Totensimmer betrat, umarmte er den König und meinte, Einer der ersten, die am Totensitte erschienen, war der Priester aus Laeken, der vorgestern dem König die Sterbesakramente gereicht hatte.

W. Brüssel, 17. Dez. Der Abend war außerordentlich ruhig verlaufen, als plötzlich gegen 2 Uhr 20 Min. der König die Kräfte rief und sagte: „Doktor, ich erlicke!“ Damit war alles beendet. Bei dem König befanden sich um diese Zeit die Doktoren Thuriot und Dabage, Prinz Albert ist 25 Min. nach dem Tode des Königs ein Palmenapollon angekommen.

Leopold II. war geboren am 9. April 1835 zu Brüssel, erhielt 1840 den Titel eines Herzogs von Brabant, der fortan für den belgischen Thronerben vorbehalten soll. Sechs Jahre darauf trat er als Unterleutnant des Grenadierregiment in die Armee und wurde 1865 Generalleutnant. Er vermählte sich 22. August 1859 mit der Erzherzogin Marie Henriette (geb. 1838), Tochter des Erzherzogs Johann, Kaiserin von Ungarn. Durch den Tod seines Vaters 10. Dezember 1865 wurde er auf den konstitutionellen Thron Belgiens berufen. Verzicht als Kronprinz interessierte er sich lebhaft für die Erforschung und Zivilisierung Afrikas, und 1876 ergrieff er die Initiative zur Gründung des Internationalen Afrikaerzins (Association Internationale Africaine), aus welchem 1878 das Komitee der Erforschung des Kongogebietes (Comité d'Etudes du Haut-Congo) erwuchs, das auf der Berliner Konferenz im Februar 1885 in den sog. freien Kongoplatz umgewandelt wurde. Sowas betraf dieselben nach von der belgischen Kammer 28. April 1885 erteilte Genehmigung König Leopold, der durch Testament vom 2. August 1880 seine Rechte auf den Kongoplatz dem Königreich Belgien vermachte. Ein schweres Unglück traf Leopold, als sein einziger Sohn Leopold, Herzog von Brabant und Graf von Hennegau (geb. 1880), 22. Januar 1889 einer Krankheit erlag. Die drei dem König verstorbenen Kinder sind: Louise, geboren 18. Februar 1885, vermählt 4. Februar 1875 mit dem belgischen Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha; Stephanie, geb. 21. Mai 1884, vermählt 10. Mai 1881 mit Erzherzog Rudolf, Kronprinzen von Österreich, Witwe seit 30. Januar 1889, in zweiter Ehe vermählt 22. März 1900 mit Graf Clemens Renoy, und Clementine, geb. 30. Juli 1872.

Der König der Belgier.

Ein Charakterbild von Alfred Schärer.

Eine hochgewachsene, schlank Gestalt mit energischem Kopf, mit großer, unter der breiten Stirn stark hervorspringender Nase, einem großen, etwas hochstehenden Mund und den weichen Patriarchenbart darunter — das war König Leopold II. von Belgien. So konnte man ihn in Ohrenden auf den Promenaden erblicken, wo er oft, freilich ein wenig gehäut, sich auf den Stod stützte, den einen Fuß etwas nachschleppend, spazieren ging. Wer in Gesellschaft zu sein verstand, konnte aus dem energischen Mund und den nicht

gerade schon zu nennenden Zügen auf Laetost gepaart mit Härte schließen; wer aber Gelegenheit zu einem unerwarteten Gespräch mit König Leopold hatte — was nicht gerade selten vorkam — lernte in ihm eine Mischung von Bourgeois und geistreichem Pariser kennen.

König Leopold ist oft genug verlästert worden. Was aber die öffentliche Meinung von ihm sagte, er ging seinen eigenen Weg weiter, ohne auf sie zu hören. Er war in der Tat kein königlicher König, sondern näherte sich dem Typus des Geschäftsmannes; hätte ihn das Schicksal nicht auf den Thron gesetzt, so wäre er ohne Zweifel einer der größten Ausbeute der Welt geworden. Man hat von ihm gesagt, er sei ein richtiger Kaufmann, in dessen Augen alle Menschen entweder Käufer oder Verkäufer seien. Darin liegt wohl etwas Wahres. Zweifellos war er ein Finanzgenie, und es ist wohl zu glauben, daß er durch geschickte Spekulationen sein Vermögen vervielfacht, wenn auch nicht gerade vervielfacht habe. Seine größte Finanzoperation, die Vergrößerung des Kongoplatzes, der jetzt belgisches Nationalgebiet ist, spricht bereits für seine große kaufmännische Begabung, wie man auch sonst darüber denken mag. Ein belgischer Minister soll sogar einmal gesagt haben, er wünsche seinen König zum Finanzminister zu haben! Die Schattenseite der kaufmännischen Begabung aber ist der Geiz, und es scheint, als ob König Leopold davon nicht frei gewesen sei. Auf einer Reise in Siam haben soll er in dem einzigen Hotel von Siam durch seine Entschlossenheit nicht geringe Verluste verursacht haben; alle anderen Touristen wurden seinestwegen auf das Hotelgehehen worden und das ganze Hotel verfolgte nur das eine Ziel, den König der Belgier zur Zufriedenheit zu bewirten. Bei seiner Abreise aber übergab König Leopold zur Bezahlung den Hausbesitzer einen großen Reisesagenten, und das Personal soll von ihm nicht einen einzigen Pfennig Trinkgeld erhalten haben.

Die vielen Reisen, die König Leopold gemacht hat, haben natürlich sein Auge für Finanzquellen und Politik sehr geschärft. Er war in der Türkei, in Spanien, in Marokko, in Ägypten, in Kleinasien, in Indien, ja im fernsten Osten Sibiriens, und hat dabei eine erheuterliche Fülle von Kenntnissen gesammelt. So kann man verstehen, wie er bereit war, dem Kaiser 3 Milliarden ziemlich genau vorauszusagen konnte, welche Rolle China und Japan heute übernehmen würden.

Natürlich reichte König Leopold nicht bloß aus Vergnügen am Reizen, sondern es war ihm um die Entzierung seiner Kenntnisse zu tun. Für alle Wissenschaften, namentlich aber für die Geographie, hatte er großes Interesse, und seine Bibliothek wuchs dafür; auf dem Gebiete moderner Reiseerzählungen gab sie zu den umfangreichsten ihrer Art. Es war überaus König Leopold's Eigenart, alles, was er in Angriff nahm, gründlich zu treiben. Viele Gelehrte, deren Vorträge er hörte, sind durch seine sachkundigen Fragen in Erstaunen gesetzt worden, an die sich oft stundenlange Gespräche anknüpften.

Für die Kunst war ihm das Verständnis ziemlich verfehlt, wenn man von der Baukunst absteht. Seine ausgesprochenen Vorlieben für das Bauen und Restaurieren von Schlössern hat ihm bei seinen Unterthanen den Spitznamen des „Baumeister-Königs“ eingetragen, und sie pflegten von ihm sogar zu behaupten, er sei mit Hingelheinen im Feld und Hügeln an den Füßen geboren. Der Spitzname aber ist durchaus nicht schädlich gemeint; die Belgier erkennen bereitwillig an, was in ihrem „Baumeister-König“ vorhanden ist. Es sei nur an die Katakomben von Brüssel erinnert, deren Bau über 30 Millionen gekostet haben soll.

Bisher dem Bauen hatte König Leopold noch andere Neigungen, ohne deren Erwähnung sein Bild unvollständig bliebe: das Reiten, das gute Essen und den Gartenbau. Anher seinen außerordentlichen Reizen ist Leopold II. in Europa wohl unübertroffen, daß kein seine Anwesenheit in Brüssel als Seltenheit betrachtete. In vielen seiner Lieblingsorte hatte er eigene Schlösser und Villen erbaut, jedoch eine Liebhaberei der anderen die Hand reichete. Sehr häufig war König Leopold in Paris zu Gast, nicht nur wegen seiner Finanzspekulationen, sondern weil ihm das geistige Klima von Paris besonders zusagte, wo er als bloßer Elfenbogen leben konnte. Die Liebhaberei für gutes Essen ging sogar soweit, daß er sich nicht scheute, den Pariser Jockeyklub um seinen Koch zu bitten; war König Leopold an freudigen Höfen zu Gast, so machte sie sich zum Beispiel unangenehm bemerkbar: er ließ sich oft über alle Berichte des Menus genau Auskunft erheben und nahm nur von dem, was seiner verdorbenen Zunge zusagte. Dabei pflegte er überaus so schnell zu essen, daß niemand mit ihm Schritt halten konnte, selbst schneller als Kaiser Franz Joseph, der als schneller Esser bekannt ist. Für seine Liebe zu den Pflanzen sprach die herrlichen Gemächshäuser in Laeken, in denen er sich stundenlang beschäftigten konnte und für die ihm keine Schmeze zu gering war. Sol er bei einmal wogte einer einzigen Pflanze, die er erwerben wollte, und Italien gefahren sein!

König Leopold's Familienleben ist wenig glücklich gewesen; aber ihn dafür allein verantwortlich zu machen, wäre unbillig, denn niemand weiß, was von allen Gerüchten und Skandalgeschichten wahr, was falsch ist, ebenso wenig wie man weiß, wie viel oder wie wenig von seinen gelanten Abenteuern wahr ist, zu deren deren Held die Pariser Boulevardblätter ihn hielten. Seiner unglücklichen Schwester, der geistesfranken Charlotte von Mexiko, war er sehr zugetan. Vor Jahren empfing sie ihn einmal im Schloß Bouchout, indem sie zum Klavier schritt, und die belgische Nationalhymne, die Brabantonne, spielte. Das erschütterte den König so, daß er sofort das Gemach verließ. Draußen brach er ohnmächtig zusammen.

Fremden, besonders solchen gegenüber, mit denen er durch einen Zufall in ein Gespräch verwickelt war, was namentlich in Ohrenden nicht selten war, zeigte er sich gern als das, was der Pariser als „bon garçon“ nennt. Er ließ sich ruhig grüßen, daß sich auf der Promenade junge Engländerinnen oder Amerikanerinnen mit ihrem Kodak um ihn brängten, ja, er blieb wohl hinter einem Herrn, der lebend auf einer Bank saß, stehen, las in dessen Buche

mit, wenn es ihm gefiel und wechselte dann, wenn der Lesende ihn bemerkte, ein paar humorvolle Worte mit ihm. Sein Sinn für Humor war überhaupt stark ausgeprägt; dafür sprechen viele Anekdoten, die von ihm im Umlauf sind. Auch Karikaturen auf seine eigene Person, die ein Lieblingshema der Pariser Witzblätter war, pflegte er vorurteilsfrei und lächelnd zu betrachten, und einmal soll er gesagt haben, er begreife nicht, warum die Herren Zeichner eigentlich Herrn Jourret verspotteten. Herr Jourret aber, der Leiter des Pariser Verlages Maschete, ist ein Doppeltgänger König Leopolds.

König Leopold kann zusammengefaßt als sehr begabter, aber wenig glücklicher Herrscher gekennzeichnet werden. Obwohl das Land, über das er herrschte, zu den kleinsten gehört, war sein König doch der Mentor Europas. Die in den Augen der Welt schlechten Eigenschaften hat er nie geleugnet. Obwohl er auf dem Thron saß, hatte er den Mut, sich zu geben, wie er war, und darum durfte er, als von sozialistischen Unruhen ernster Natur die Rede war, das selbstbewusste Wort sprechen: „Cela m'est bien égal“.

Ohne Verzögerung.

M.E. Brüssel, 17. Dez. (Priv.-Tel.) König Leopolds Tod erfolgte ohne Verzögerung mit seinen Kindern. Der König hatte noch 6 Stunden vor seinem Tode ein Wiedersehen mit seinen Kindern endgültig abgelehnt.

Programm der Deutschen Freisinnigen Volkspartei.

* Berlin, 16. Dez.

Der Entwurf eines Einigungsprogrammes für die drei linksliberalen Parteien, die sich unter dem Namen Deutsche Freisinnige Volkspartei zu einer einheitlichen Partei zusammengeschlossen haben, ist jetzt nach den Beschlüssen des Bisher-Ausschusses von der Reichstagsfraktion genehmigt worden.

Die neue Partei, die durch den Zusammenschluß der Freisinnigen Volkspartei, der Freisinnigen Vereinigung und der Deutschen Volkspartei entsteht, will, wie es im Programm heißt, eintreten für Schutz und Stärkung des Reiches und die Aufrechterhaltung seiner bundesstaatlichen Grundlagen. Die Partei fordert die gleichberechtigte Mitwirkung aller Staatsbürger in Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung zur Förderung des politischen und sozialen Fortschritts, bekämpft alle Sonderbestrebungen, die dem Gemeinwohl zuwiderlaufen, und erstrebt den friedlichen Ausgleich der sozialen Gegensätze in einer die Freiheit des Einzelnen verbürgenden Gesellschaftsordnung. Auf dieser Grundlage erhebt die Partei u. a. folgende Forderungen:

Volle Gleichberechtigung aller Staatsbürger vor dem Gesetze, in der Rechtsprechung und in der Verwaltung, Erhaltung des Reichstagswahlrechtes. Allgemeines, gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht für die Volksvertretungen der Einzelstaaten, Freieiligkeit Ausbau der Reichsverfassung in konstitutionellem Sinn. Volle Gewissens- und Religionsfreiheit! Gleichberechtigung aller religiöser Bekenntnisse und Religionsgesellschaften.

Allgemeine Volksschule ohne konfessionelle Trennung. Sicherung der vollen Wehrkraft des Reiches, aber Vermeidung aller nicht unbedingt gebotenen Aufwendungen und Verschwendung aller Vermögensgüter. Rücksichtslose Verfolgung aller Soldatenmißhandlungen.

Unparteiische, gleichmäßige Rechtsprechung, Strafverfolgung und Strafvollstreckung. Schwurgerichte für politische und Preßvergehen.

Gerechte Verteilung der Staatslasten und der Leistungsfähigkeit der Steuerzahler. Sparsamkeit in Staats- und Gemeindefinanzhaushalt. Schrittweise Herabsetzung der Lebensmittel wie der Industriezölle. Vereinfachung aller Steuerprivilegien, insbesondere der hohen Land.

Zusammenwirken von Gesetzgebung, Verwaltung und Selbsthilfe zur Hebung der Lebenshaltung der Lohnarbeiter und Angehörigen. Sicherstellung und Ausdehnung der Koalitionsrechtes. Ausbau des Arbeiterschutzes, vor allem zugunsten der Frauen und Kinder, sowie für die Hausindustrie. Gleichberechtigung aller Erwerbsstände in Gesetzgebung und Verwaltung.

Aufrechterhaltung der Gewerbefreiheit. Hebung des wirtschaftlichen Verkehrs durch Tarif- und Handelsverträge mit dem Ausland. Bekämpfung der schädlichen Auswüchse des Kartellwesens. Stärkung der Produktionskraft der Landwirtschaft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Alma mater Francofurtia!

Die bevorstehende Gründung einer Universität in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 15. Dez.

Seit Jahrzehnten, seit den vier Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden schon Pläne hin und her gesponnen, aus Frankfurt eine Universitätsstadt zu machen, aber alle diese Pläne blieben in den Anfängen stecken, weil es an einer überlegenden Persönlichkeit fehlte, die sich zum Träger dieser glänzenden Idee machte und mit gewaltigem Organisationsgeschick jahrelang alle die Hindernisse, die zusammengefaßt erst das Werk vollenden können. Der Mann ist nicht nur für Frankfurt gefunden worden, sondern er hat auch bereits in unablässiger diplomatischer Arbeit alles bis zum Schluffstein vorbereitet; Franz Adickes, der Frankfurter Oberbürgermeister, welcher unablässiger Arbeit auf den verschiedensten Gebieten hat es bedurft, bis Adickes wenigstens so weit gekommen war, einen kleinen Kreis maßgebender Persönlichkeiten aufzuklären darüber, daß nun sein stolzes Ziel der Erfüllung nahe sei. Der Gründer einer deutschen Universität; zu sein, seiner zweiten Heimatstadt eine Einrichtung zu schaffen, mit der sie wieder wie in alten Zeiten zu einem Mittelpunkt geistiger Lebens Deutschlands werden kann und sicherlich dank der selten günstigen Vorbedingungen auch werden wird. Noch ist freilich nicht alles bis zum Letzten gediehen, noch gilt es manche Schwierigkeit innen und außen zu überwinden, aber die Aussichten sind so günstig, daß man fast mit Sicherheit von der kommenden alma mater Francofurtia sprechen kann. Da wird es denn zunächst interessieren, zu erfahren, auf welcher Grundlage die neue Hochschule aufgebaut werden soll.

Erweiterung der Rechte der Frauen und ihres Erwerbsgebietes. Förderung der Bestrebungen auf Annäherung der Völker zu gemeinsamer Kulturarbeit und zur gleichmäßigen Erleichterung der Mühsamkeit.

Gleichzeitig mit dem Einigungsprogramm ist der Entwurf eines

Organisationsstatut

verfaßt worden. Danach ist der Parteitag das oberste Organ der Partei. Er ist alle zwei Jahre zu berufen. Zur Teilnahme sind berechtigt die Mitglieder der Reichstagsfraktion, die Parteigenossen in den gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten, jedoch nicht mehr als drei für jeden Reichstagswahlkreis, die Parteigenossen, die in der vorhergehenden Wahlperiode dem Reichstag angehört haben, die Mitglieder des Zentralkomitees, soweit sie nicht einer gesetzgebenden Körperschaft angehören, und endlich Delegierte, jedoch höchstens drei für jeden Reichstagswahlkreis.

Dem Zentralkomitee liegt die Vorbereitung der Partei-Grundzüge, die Vorbereitung der Wahlen und die Organisation ob. Der Zentralkomitee besteht aus den zur Partei gehörenden Reichstagsabgeordneten, aus den Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses und aus 60 gewählten Parteigenossen. Der Zentralkomitee wählt einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter.

Die Führung der laufenden Parteigeschäfte, die Vertretung der Partei nach außen sowie die Leitung der Agitation im Lande liegt dem geschäftsführenden Ausschuss ob, der aus 16 Mitgliedern besteht. Der Sitz der Parteileitung ist Berlin. Die Parteigenossen schließen sich zu Ortsvereinen zusammen, die eine oder mehrere Gemeinden umfassen sollen. Den Ortsvereinen oder Bezirksverbänden steht es frei, sich zu Landesvereinen zusammenzuschließen. Die Bezirksverbände oder Landesvereine halten alljährlich Parteitage ab.

Die Uebergangsbestimmungen sehen fest, daß die Parteileitung der drei bisher bestehenden Parteien sich verpflichten müssen, sobald unter ihnen eine Verständigung über Programm, Satzung und Zusammensetzung des ersten Zentral- und geschäftsführenden Ausschusses zustande gekommen ist, die Einberufung ihrer Parteitage zu veranlassen, und in denselben dafür einzutreten, daß für den Fall des Einverständnisses der beiden anderen Parteien die Verständigung unangefochten genehmigt und die Konstituierung der Gesamtpartei auf der Grundlage der getroffenen Verständigung beschlossen wird. Hierauf wird der 1. Parteitag zur Konstituierung der Gesamtpartei zusammenberufen. Für den ersten geschäftsführenden Ausschuss nominieren die Freisinnige Volkspartei 9, die Freisinnige Vereinigung 4 und die Deutsche Volkspartei 3 Mitglieder. Außerdem bestimmt die Freisinnige Volkspartei den Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses, die Freisinnige Vereinigung den Stellvertreter. Für den ersten Zentralkomitee nominieren die Freisinnige Volkspartei den Vorsitzenden, die Deutsche Volkspartei den ersten, die Freisinnige Vereinigung den zweiten Stellvertreter. Die so bestimmten Ausschüsse bleiben im Amt bis zum ordentlichen Parteitag 1912.

Es ist selbstverständlich, daß der bedeutungsvolle Schritt zur Einigung des Liberalismus, der jedoch von der bürgerlichen Linken getrennt wurde, auch von der nationalliberalen Partei freudig begrüßt wird. Diese Einigung der Linken, über deren Grundlage zu urteilen wesentlich Aufgabe der Linken selbst ist, ist die erste Vorbedingung zu einem weiteren Einigungswerk, das der Liberalismus anstrebt und anstreben muß, der tatsächlichen Verständigung zwischen den Nationalliberalen und der neuen Deutschen Freisinnigen Volkspartei. Daher kam auch die nationalliberale Partei nur aufrichtig wünschen, daß unter diesem etwas schweren und breiten Namen, der noch auf den Urprung der Einigung verweist und etwas unliebsam an die Uneinigkeit erinnert, ein festes und dauerndes Gebäude errichtet werde. Lieft man die bisher vorliegenden Äußerungen aus den verschiedenen Lagern der Linken, so möchte man schließen, daß noch gemeinsamer Anstich der Gruppen der Linken ein gutes, brauchbares und tragfähiges Einigungsprogramm geschaffen worden sei. So begrüßt das Stuttgarter Organ der „Deutschen Volkspartei“, der „Wohlfahrter“ die Fertigstellung des Programms und Organisations-Statuts der linksliberalen Parteien sehr warm. Er schreibt:

Die Entfaltung und der Reiz, die sich in dieser politischen Leistung ausprägen, aber noch weit mehr der Inhalt, ist geeignet, die Anhänger aller der drei Parteien aufs angenehmste zu überraschen. Das Programm atmet einen freien, klaren, modernen Geist. Die

Frankfurt hat seit der Zeit der Freien Reichsstadt eine große Zahl wissenschaftlicher Einrichtungen, die bis heute in großer Blüte stehen und einen vollkommenen akademischen Betrieb besitzen. Es sind dies: 1. Auf naturwissenschaftlichem und medizinischem Gebiete: Die Dr. Sendenbergsche Naturforschende Gesellschaft mit einem bedeutenden Museum, Hörsälen, Unterrichtssammlung und Werkstätten für Botanik, Zoologie, wissenschaftliche Chemie und Konseratoren und einem botanischen Garten. Die Dr. Sendenbergsche Anatomie. Das meteorologische Institut. Die Bibliotheca Sendenbergsche (naturwissenschaftlich-medizinisch, 8100 Bände). Das Igl. Institut für experimentelle Therapie (Leiter Prof. Ehrlich). Das Georg Sauer Haus (ebenfalls von Nobelpreisträger Ehrlich geleitet, es dient der experimentellen Chemotherapie) Pathologisches Institut (Häuterunde, in Vorbereitung), neuerrichtete, modern ausgestattete Kliniken im städtischen Krankenhaus für alle Spezialgebiete. Der physikalische Verein mit mehreren hauptamtlich tätigen Professoren, modernen Laboratorien, Maschinenhallen und Hörsälen für Physik, Chemie, Elektrochemie und Elektrotechnik, mit Sternwarte und meteorologischem Institut.

2. Auf juristischem und philosophischem Gebiete: Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften (mit 16 hauptamtlichen Dozenten, 10 Privatdozenten, 7 Assistenten, 17 nebenamtlichen Dozenten), die folgende Disziplinen vertreten: Nationalökonomie, Handels- und Sozialwissenschaften, Jurisprudenz, Geschichte, Literatur und Kunstgeschichte, neuere Sprachen, Geographie und Statistik, Technologie. Es bestehen: ein handelswissenschaftliches Seminar, philosophisches Seminar und psychologisches Institut, Historisches Seminar, je ein germanisches, romantisches und englisches Seminar und die bereinigten sozialwissenschaftlichen Seminare, sowie endlich je ein geographisches, historisches, Verfassungsgeschichtliches Seminar, ein Seminar für öffentliches Recht und für Privatrecht. Gute Bibliotheken auf allen diesen Gebieten, die

Organisation baut sich auf einer einheitlichen Grundlage auf und genährt zugleich Sicherheit und Bewegungsfreiheit. Formell und inhaltlich ist Klarheit und Gleichgewicht in den Entwürfen. . . Mit dem Entwurf ist eine gute und feste Grundlage gewonnen, die allen aufrichtigen Demokraten und allen entschiedenen Liberalen die geschlossene Zusammenarbeit nach klaren Zielen und einer Partei der bürgerlichen Linken ermöglicht.

Die „Frankf. Ztg.“ meint, die Hauptfrage sei, daß es endlich gelungen sei, der Einigung eine feste Form zu geben:

Die Einigung der Linken soll dem Volke größere Rechte und Freiheiten verschaffen, indem alle dem gleichen Ziele zustrebenden Kräfte in einem großen Verbände zusammenwirken. Goffen wir, daß die Entwürfe als Grundlage und Form eines geschäftlichen Zusammenarbeitens werbende Kraft erweisen, daß sie die neuen und Unentschiedenen aufzuteilen, den Tätigen reiche Erfolge verschaffen mögen! Dann wird mit der freibeitlichen Sache auch das Volkswohl die beste Förderung erfahren!

Das demokratische Organ lobt des weitern, daß das Programm im demokratischen Sinne gehalten sei, daß das Statut im wesentlichen föderativ gestaltet sei und den Einzelorganisationen Einfluß und völlige Bewegungsfreiheit lasse.

Von der freisinnigen Seite her kommt eine warme Zustimmung der „Vollf. Ztg.“. Sie meint, das Programm werde auf das liberale Bürgertum einen guten Eindruck machen als eine Art Vertrag, eine Festlegung der Punkte, über die man einig ist, eine Verbriefung gemeinsamer Anschauungen der Mitglieder, die aus verschiedenen Lagern kommen. Das freisinnige Blatt resumiert sich dahin:

Kurzum, es ist, auch wenn sich der eine oder der andere eine Prüfung einzelner Punkte noch vorbehalten mag, im ganzen ein Programm, das sich sehen lassen kann, ein Programm, das die derzeitigen Anschauungen des freisinnigen Bürgertums geschickt zusammenfaßt und eine geeignete Grundlage für die gemeinsame Arbeit der bisher getrennten Gruppen bildet. Das heißt, das Programm ist nur ein Rahmen; jetzt wird es auf den Geist ankommen, womit er ausgefüllt wird, und dem jeder wir vertrauensvoll entgegen. Schwer ist es geworden, die Parteien unter einen Hut zu bringen; es hat lange gedauert, aber vielleicht hält das Band deshalb um so fester. Die Beschlüsse des Biererausschusses werden von den Parteitagern ohne Zweifel bekräftigt werden, und dann mag sich erfüllen, was das Sprichwort verheißt: Einigkeit macht Kraft!

Selbst das „Verl. Tagebl.“, das doch die Quelle und der Urgrund aller politischen Weisheit unserer Tage und es daher stets besser weiß, als alle andere Zeits mit sanfterem Verstand, gibt seinen Segen zu diesem Einigungsprogramm; einzelne Bedenken und besondere Wünsche hat es — natürlich, es ist ja auch seinen engeren Gefinnungsgenossen zu maßlos überlegen in politischem, aber im großen und ganzen sieht auch das „Verl. Tagebl.“ in dem Programm einen erfreulichen Schritt zur Gesundung und Erstarbung des entscheidenden Liberalismus und einen prinzipiellen Gewinn, der durch unermüdete praktische Arbeit realisiert werden muß.

So darf man nach der ersten zustimmenden Aufnahme des Programms im Lager der Linken schließen, daß die Einigung zustande kommen und etwas dauernder werde als frühere Versuche — als eine äußerst wichtige Etappe auf dem Wege zum „Vereint schlagen“ der gesamten bürgerlichen Linken. Herr von Bethmann-Hollweg aber wird erkennen, daß der Dualismus, den er mit politischen Aphorismen bannen möchte, immer festere und festere Formen annehmen scheint; man mag das schon oder nicht schon finden, der Volksticker rechnet mit den Tatsachen und richtet seinen Kurs darnach ein.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 17. Dezember 1909.

Der Zechenverband über den paritätischen Arbeitsnachweis.

Der Verband Deutscher Arbeitsnachweise hatte, wie mitgeteilt, an den Zechenverband die Bitte gerichtet, an Stelle des beschlossenen Arbeitsnachweises die Einrichtung eines gleichmäßig von Vertretern der Zechen und Vertretern der Arbeiter geleiteten Arbeitsnachweises in Erwägung zu ziehen. Die Bitte wurde begründet mit dem Hinweis auf die auf langjährige Praxis gestützten Erfahrungen, daß gerade das Zusammenarbeiten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der paritätischen Arbeitsnachweis-Organisation in hohem Maße geeignet sei, etwa vorhandene Gegensätze abzuwachen und künftigen Streitigkeiten vorzubeugen. Hierzu bemerkt der Zechenverband in seiner Antwort an den Verband:

Auch uns fehlt die Praxis auf dem Gebiete paritätisch betrieblicher Institute nicht; uns haben aber die Erfahrungen, die vielfach noch weiter zurückzuführen als die vorigen, darüber belehrt, daß im höchsten Grade, wo bekanntermachen die politische Nach-

ständig vergrößert werden, sind vorhanden. Alle diese hier genannten Institute, die größtenteils räumlich zusammen in dem prächtigen Gebäudekomplex an der Viktorialle liegen, müßten aus ihrer staatlichen, städtischen oder körperschaftlichen Verwaltung heraus und in eine gemeinsame Universitätsverwaltung hineingestellt und bergestellt erweitert und ergänzt werden, daß eine Universität mit medizinischer, philosophischer und juristischer Fakultät herauskäme, während als Anhang die Handels-Hochschule zu betrachten wäre. Indirekt würden aber dem Lehrbetrieb folgende Einrichtungen zu gut kommen: Stadtbibliothek mit 342000 Bänden, Hochschulsbibliothek 68000 Bände, Städtische Bibliothek 5000 Werke, Kunstgewerbebibliothek 115000 Bände und Bibliothek des Freien Deutschen Hochschullehrer 43000 Bände. Dazu kommen noch zahlreiche Sammlungen, Museen und sonstige Einrichtungen, die von Wert für den akademischen Bürger sind. Wie man sieht, sind die Vorbedingungen für einen Universitätsbetrieb in geradezu allgänger Weise gegeben. Daß aber auch die finanzielle Seite sehr günstig steht, das soll in einem zweiten Artikel ausführlich werden, in dem dann noch einiges über die Organisation des Ganzen zu sagen sein wird.

Mannheimer Iris. Wir verweisen nochmals auf den heute abend stattfindenden Kammermusikabend des Mannheimer Iris.

Richard Wagners Parsifal — Premiere am 25. Dezember im Hofgarten. Der 25. Dezember wurde um der bevorstehenden Weibeseinigung des Volkes willen und im Hinblick darauf gewählt, daß der Weihnachtstag das Weibeseinigung des Volkes bedeutet. Denn an diesem bedeutungsvollen Tage des Jahres 1878, dem Geburtsstage Cosima Wagners, war es, daß im Hause Wahnfried die heiligen Rituale des Parsifalspiels zum ersten Male töndend und erhabend erklangen.

Ludwig Gurkitt: Erziehungslehre, 256 Seiten. Verlag von Siegel und Grieben (G. R. Schöner), Berlin SW. Preis 4.50

frage das ausschlaggebende Moment für die Arbeiterorganisationen ist, vor der Hand keine Aussicht besteht, mit Hilfe paritätischer Institute eine Annäherung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern, die niemand mehr als mit selbstschlüssig erwünschten, herbeiführen. Ein paritätisch verwalteter Beschäftigtenrat bietet uns im Hinblick auf den künftigen Kampf zwischen dem allen sozialdemokratischen Arbeitgeberverband und dem Verband christlicher Bergarbeiter — den höchsten Organisationen im hiesigen Bezirk — keinerlei Gewähr dafür, daß die Regelung des Arbeitsmarktes in wirklich gesunde Bahnen gelenkt werden kann, um so weniger, als es keinem Zweifel mehr unterliegen kann, daß die freundliche Haltung der Organisationen gegenüber dem paritätischen Arbeitsnachweis allein darauf zurückzuführen ist, daß auch diese Form des Arbeitsnachweises ihren Zweck im Kampf gegen die Arbeitgeber leicht dienlich gemacht werden kann. Zudem wird Ihnen nochmals für Ihre Lebensgröße von so erzieherischen Empfinden getragene Anregung verbindlich danken, hoffen wir gleichzeitig, daß Sie bei näherem Studium der Verhältnisse, mit denen wir guttun im hiesigen Industriezweig zu rechnen haben, unsere Stellungnahme zur Regelung der Arbeitsnachweisfrage würdiger werden. Die Praxis unseres Arbeitsnachweises wird den Beweis erbringen, daß alle gegen ihn gerichteten Vorurteile und Befürchtungen unbegründet sind.

Deutsches Reich.

— Zum deutsch-russischen Zwischenfall in Chardin. Die „N. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Zeitungsmeldung, wonach der deutsche Konsul in Chardin, Daumiller, nach Manila verlegt worden sei, ist nicht zutreffend. Bislang ist Daumiller nicht von Chardin als Beweiser des vorigen Konsulates, bis der zum Konsul in Chardin ernannte bisherige Vizekonsul in Manila, Heinge, dort eintrifft. Das mit der Übernahme des Konsulates in Chardin durch einen künftigen Konsul die Tätigkeit des Konsulverwesers Daumiller ihr Ende erreichen würde, stand dem vorab fest und ist mit dem bereits beigelegten deutsch-russischen Zwischenfall in Chardin nicht in Verbindung zu bringen. Ueber die künftige dienstliche Verwendung Daumillers sind Bestimmungen noch nicht getroffen.

Badische Politik.

Aus den Landtagskommissionen.

C. Kallkrude, 16. Dez. (Von unv. Karlsruh. Bur.) Die Budgetkommission setzte heute die Beratungen über das Budget des Ministeriums des Innern fort. Auf Anfrage des Berichterstatters erklärt der Minister, daß die Regierung nach nochmaliger eingehender Prüfung an der Beibehaltung der Landtagskommissionen festhalten müsse. Schon jetzt sei das Ministerium des Innern mit Details überlastet, das würde noch viel mehr der Fall sein, wenn die Landtagskommissionen beibehalten würden. In der Kommission wird die Auffassung vertreten, daß die Arbeiten der Landtagskommissionen in der Hauptsache von den Amtsinhabern erledigt werden könnten. Auf eine Anfrage über den Plan der Vereinfachung der Staatsverwaltung erklärt der Minister, daß die Aufhebung von drei Bezirksämtern der Wasser- und Straßenbauverwaltung beabsichtigt sei. Vielleicht lasse sich aber auch darüber reden, ob nicht ein oder andere Bezirksamt aufgehoben werden könne. Eine Vereinfachung sei mit der Neuorganisation der Kreisverwaltungen und der Erweiterung ihres Tätigkeitsgebietes geknüpft gewesen. Aber der Gedanke sei ja abgelehnt worden. Ueber diese Frage soll dem Landtag eine Denkschrift zugehen. Der Gesetzentwurf betr. die Reform der Städte- und Gemeindeordnung soll dem Landtag noch vor Weihnachten zugehen. Auf Anfrage erklärt die Regierung, daß an eine Aufhebung des Verwaltungsbereichs nicht gedacht sei.

C. Kallkrude, 16. Dez. (Von unv. Karlsruh. Bur.) In der Nachmittags-Sitzung der Budgetkommission wurde über die Tätigkeit der Bauaufsichtsräte für die Zukunft erörtert. Zur Aufklärung der Meinungen über die Behandlung der Kellerhöcker wurde die Anstellung mehrerer Weinkontrolleure angeregt. Nach den Mitteilungen der Regierung hat man mit der Schulauswahl eine gute Erfahrung gemacht. Der Zugang zur Schulpflicht ist besser geworden. Es soll dem Bericht eine schriftliche Mitteilung über Zugang und Abgang der Schulpflicht angehängt werden. Bei Übergang der Uniformen soll infolgedessen eine Herabsetzung eintreten als in jeder Stadt mit Staatsfahnen je eine Firma mit Aufträgen bedacht wird. In Wörzheim wurde den Frauen der Schulpflicht die Fabrikschleife verboten. Der Minister verteidigt den betr. Erlass des Wörzheimer Bezirksamts. Ueber die ärztliche Behandlung der Schulpflicht durch die Bezirksämter sind Beschwerden eingelaufen. Die Regierung ist bestrebt, diesen Klagen entgegenzuwirken. Auf Anfrage, wie es mit der Zukunft über die politische Gesinnung der zum Militär Einberufenen stehe, erwiderte der Minister, daß in dieser Beziehung Einschränkungen erfolgt seien. Zur Unterstützung ärmerer Gemeinden zu den Kosten von Wasser- und Abwasseranlagen sind nur 100.000 Mark angefordert. Der Antrag der natl. Fraktion, diese Summe auf 300.000 Mark zu erhöhen, wurde von Vertretern aller Parteien beantwortet. Der Minister erklärte, daß er die Beschleunigung dieser Aktion selbst

lebens bedauernd, aber im Hinblick auf die schlechte Finanzlage habe man diese Staatszuschüsse vermindern müssen. Es sei in Aussicht genommen, aus den erhöhten Einnahmen von den Feuer- und Versicherungslagen eine 90.000 Mk. jährlich für den hier in Frage kommenden Zweck flüssig zu machen. Die Regierung könne deshalb einer Erhöhung der beäuglichen Summe im Budget nicht zustimmen. Die Position wurde einstweilen ausgelegt.

Aus den Landtagskommissionen.

Lk. Kallkrude, 16. Dez. (Von unv. Karlsruh. Bur.) Ueber den Gesetzentwurf, betr. die Vereinigung der allerschlechten Grund- und Unterpfandsbücher, hat Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dörner namens der Justizkommission der ersten Kammer einen eingehenden Bericht erstattet. Die Kommission beantragt: Die erste Kammer wolle dem Entwurf in der folgenden abgeänderten Fassung, mit der sich die Großh. Regierung einverstanden erklärt hat, ihre Zustimmung erteilen.

Einziger Artikel: Das Justizministerium wird ermächtigt, in den Bestimmungen, für welche das reichsrechtliche Grundbuch noch nicht als angelegt angesehen ist, insbes. auf Entzogene von Vorzug- und Unterpfandsrechten, welche länger als zehn Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern eingeschrieben sind, ein neues Vereinigungsverfahren anzuordnen. Auf dieses Verfahren findet Artikel 2 des Vereinigungsgesetzes vom 5. Juni 1880 in der Fassung des Nachtragsgesetzes vom 28. Januar 1881 und findet die Artikel 3, 4, und 7 des obgenannten Gesetzes entsprechende Anwendung. Das Justizministerium erläßt die Vollzugsbestimmungen.

Nationalliberale Kollation.

H. Kallkrude, 16. Dez. (Von unv. Karlsruh. Bur.) Der hiesige nationalliberale Bezirksverein hielt gestern abend im Saal des Bahnhofs-Hotels hier seine diesjährige Generalversammlung ab. Die überaus gelungene Veranstaltung war wieder ein Beweis dafür, welches großes Interesse am hiesigen Parteileben die liberalen Sache erregt. Unverkennbar erinnert man sich an die während der vorjährigen Parteitagung von Ehrlicher gesprochenen Worte: Die hiesigen Wähler seien nicht so wie ihr — Vertreter. — Der geschäftliche Teil der Versammlung war gar bald erledigt. Für drei ausstehende Ausschickungsmitglieder wurden die Herren Stadtschreiber Pechm, Direktor Jäger und Schreinermeister August König in den engeren Ausschuss gewählt; Herr Landgerichtsrat Mayer, unser unermüdbliches Vorstandsmitglied, hatte sich erboten, einen Vortrag über „Die politische Lage“ zu halten, welcher Aufgabe er sich in ausgezeichnetster Weise entledigte. Redner schilderte zunächst nochmals in kurzen Zügen die Dinge, die die Sperrung des Blocks im Reichstoge zur Folge hatten. Sodann ging er über zur Besprechung der Vorgänge bei den letzten Wahlen und schließlich zu den Forderungen, die die nationalliberale Partei aus den Präsidentschaftswahlen im Landtag und Reichstoge zu ziehen habe. Mit großer Begeisterung sprach Redner hierbei die derzeitige Verdrängungspolitik des Centrums im Landtage. Nachdem derselbe dann nach in kurzen Zügen auf die Richtlinien und die Stellungnahme der Partei zu den im Reichstoge und Landtage zu erledigenden Vorlagen hinwies, schloß der beliebte Redner mit der Aufforderung seine Ausführungen, insbes. mit Rücksicht auf die Partei wieder in die Stellung einzurücken, die ihr gebühre. Gehobener Beifall aller Anwesenden lobte den Redner für seinen interessanten Vortrag. Nachdem auch noch der Vorsitzende dem Redner für seine Ausführungen, den Mitglidern und Freunden unserer Sache für ihr Erscheinen gedankt hatte, wurde der offizielle Teil der Tagung geschlossen.

Kommunalwahlen.

V. Bonndorf, 16. Dez. (Korr.) Freitag und Samstag finden hier die Bürgerauswahlgewahlen statt. Die Kompromißverhandlungen zwischen Zentrum und Nationalliberalen sind gescheitert.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Dezember 1903.

Zum 80. Geburtstag Friedrich Vertheaus.

Mannheim, 17. Dez. Nicht mit Unrecht wird den ins Ausland verplanten Deutschen der Vorwurf gemacht, daß sie über den neunzigsten Geburtstag nur allzu leicht die alte vergesse. Von man dieser Vorwürfe leider auch nicht als unbegründet bezeichnen, so gibt es doch immerhin eine stattliche Anzahl Männer, die mit treuer Liebe des alten Vaterlandes gedenken. In den ersten und besten unter diesen gehört Herr Friedrich Vertheau, ein Sohn unserer Stadt, der heute in Jülich das 80. Lebensjahr vollendet. Wenn Herr Vertheau auch in der Schweiz, wo er lange als Journalist tätig gewesen, Bürger geworden ist, so hat er doch auch seine Unabhängigkeit an seine Vaterstadt durch eine Reihe reicher und hochherziger Stiftungen bewiesen, die insbes. dem hiesigen Altertumsverein und dem Großh. Karl-Friedrich-Gymnasium, an dem er seine wissenschaftliche Vorbildung erhielt, zugute kamen. Während er die Veröffentlichungen des letzteren mit freigebiger Hand unterstützte und den Verein wiederholt mit kostbaren Geschenken bedachte, hat er dem

alle innerlich zusammengehörenden praktischen Probleme zu einer höheren geistigen Einheit zusammenzufassen. Was man mancher der kurzlichen Ausführungen nicht vollst. akzeptieren, so kann man doch an diesem Buche nicht vorbeigehen, ohne ihm die erwünschte Beachtung zu spenden. Es ist vielmehr dringend zu wünschen, daß dieses Buch in alle Familien, in die Hände aller Lehrer und aller am Gebiete anderer Völker Interessierten käme und dort mit seinen Worten wirkte. Es könnte so endlich einmal ein milder Umschwung in unser Erziehungswesen kommen. Denn der ist nur dadurch möglich, daß das ganze Volk die Erziehungsfrage auf das tiefste und ernsteste, aber auch auf das reichliche und unerschöpfliche durchdenkt und durchführt.

Neues Operetten-Theater.

Operetten.

Operetten, die Lieder der Liebhaberinnen und der guten u. Bösen, seitens die Wiederkehr, u. unterteilt, wie sie das immer tut. Auch die Musik und die Ausgestaltungen und tolle Fäulung der Geschehnisse. Die haben vom Italiener nicht viel mehr an sich und könnten im vorwärtlichen Wien ebenso sich abspielen als im jenseitigen Mexiko der Quetzacoatl. Wäre nicht Operetten daran beteiligt, die Liebe zur Kunstschöpfung seiner Zeit und Heimat, seine außerordentliche Melodie. Diese Operette der Operette ist freilich nicht so vornehm als die weltliche aus dem Geschlecht der Grafen u. Marquis, oder sie ist ebenso schön als jene echte und wird von Operetten ebenso glühend geliebt. Das bleibt die eine Hauptsache u. daß sie sich wirklich bekommen die andere, wichtigere und für die Operette einzig mögliche.

Karl-Friedrich-Gymnasium außer anderen Bedeutenden haben in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Kapital überreicht, aus dessen Zinsen alljährlich dem Abiturienten, der die Abgangsprobe hält, eine beträchtliche Summe zur Anschaffung von Büchern bestritten wird. Herr Friedrich Vertheau, der während seines ganzen Lebens eifrig mit geschichtlichen und literaturgeschichtlichen Studien beschäftigt gewesen ist, hat in wissenschaftlichen Arbeiten wertvolle Proben von dieser Tätigkeit gegeben. Wir wünschen dem hochverehrten Jubilar von ganzem Herzen Glück zu seinem frohen Feste. Möchte ihm neben körperlicher Mäßigkeit geistige Regsamkeit und hohe Begeisterung für alle idealen Bestrebungen noch viele Jahre erhalten bleiben! Möchte damit aber auch stets unverwundliche Arbeitsfreudigkeit verbunden sein, die ihn veranlaßt, die Früchte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zum Gemeingute zu machen! Von großem Interesse wäre es, wenn uns Herr Vertheau auf Grund seiner Erinnerungen ein Bild der stürmischen Zeit entwerfen wolle, die er noch als Knabe und Jüngling in der alten Heimat miterlebte. Denn er kommt aus einer Familie, deren Haupt, Staatsanwalt Dr. Theodor Vertheau, an den politischen Ereignissen der Jahrzehnte, die der Reichsgründung vorausgingen, lebhaften Anteil nahm, wiederholt als Verfasser geistigen Fortschritts und bürgerlicher Freiheit öffentlich auftrat und im Jahre 1863 vom Großherzog Friedrich I. in die Erste Kammer berufen wurde. Sehr angehend dürfte es ferner für uns sein, aus der Feder eines warmherzigen Freundes unserer Vaterlande, der als nicht unmittelbarer Teilnehmer von dem Ständekongress des objektiven Beurteilers aus Sprache, eine Darstellung der Geschehnisse vor und nach der Gründung des Deutschen Reiches zu erhalten, wie sie dem im Ausland Verlebenden erschienen Do, wie wir hören. Herr Vertheau auch im Besitze wichtiger Briefe ist, die Alexander von Seiden, Freiherr von Roggenbach und Prinz Wilhelm an seinen Vater richteten, so dürfte eine derartige Schrift auch Gelegenheit zur Veröffentlichung dieser Briefe bieten. Sie dürften somit eine höchst wertvolle Ergänzung zu den Erinnerungen aus meinem Leben" bilden, in denen der hochverdiente Vater der nationalliberalen Partei, Carl Eckhart, vor kurzem in höchster Dankbarkeit auf seinem Räume ein außerordentliches Bild seines hochverehrten Vaters und Schaffens gegeben hat. Wir wünschen diese Heften mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der ehrenwürdige Jubilar zu einem solchen Werke Mut und Kraft gewinne. Denn damit wünschen wir ihm das Beste, was man dem Kreisler wünschen kann: unermüdbliche Schaffenslust, die geistig frisch und jung erhält.

* Erdendausscheidungen. Der Großherzog hat folgenden Beschlüssen der Eisenbahnverwaltung die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Noten überlassen: dem Lokomotivführer August Becker in Mannheim den Stationsmeistern Ludwig Brach und Emil Hesse in Heidelberg und Theodor Seemann in Neckarelz, dem Hauptwächter Karl Friedrich Sprang in Heidelberg und dem Ober-Schaffner Johann Scheer in Mannheim.

* Inzuvielein wurde der Notariatsbezirk Mannheim III dem Notar Heinrich Knack in Mannheim.

* Neujahrsgelübde. Die hiesigen Vereine, die mit welcher die Belohnung der in der Untersuchung der Entschuldigungsarten aufmerksam macht und zur Fortsetzung erachtet. Der Mindestbeitrag, der bei der Fortsetzung zu erbringen ist, beträgt 2 Mark. Das Ergebnis der Entschuldigungsarten wird bekannt der Kommission zu. Die Zahl der Entschuldigungen und der hiesigen Mitglieder war im laufenden Jahre eine sehr große; im Interesse der Armen wünschen wir deshalb, daß nicht viele Entschuldigungsarten gelöst und dadurch der Armenverwaltung reichliche Mittel zugewendet werden. Die Entschuldigungen sind aus der Belohnung zu ziehen. Die Hauptliste erscheint am 21. Dezember wiederum als besondere Zeitungsbillette. Wer in dieser Hinsicht seinen Namen veröffentlicht zu haben wünscht, muß seine Entschuldigungsarten spätestens am 28. d. Mts. 1903. Wer im Fall nach diesem Termin entgegen läßt, kann erst nach Neujahr in der nächsten Nummer in den Zeitungen genannt werden.

* Gendarmen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute Freitag, 17. Dez., abends 8 1/2 Uhr, im alten Rathaus — P. 1. 5 — die öffentliche Verlesung des Herrn Dr. Michert über „Kriminal- und Kriminal“ beginnt.

* Mannheimer Illustrierte Zeitung. In letztmahliger Ausgabe und mit nachdrücklichem Anhalt zeigt die mannheimer Illustrierte Zeitung der Mannheimer Illustrierten Zeitung. Eine andere prächtige Winterausgabe auf dem Gebiete der Poesie, eine himmelhohe Kunstschöpfung des letzten Teils. Ein lustiger „Wetterdienstbericht“ wird die Leser amüßigen; ein hübsch illustrierter Artikel „Die schmale Kunst“ schildert das Bühnenleben. Unter den Bildern vom Tage finden wir das Portrait des neuen Bürgermeisters von Hamburg, Senator Weddell, die Hamburger Brandstiftung und die verheiratete Prinzessin Waldemar von Danemark im Kreise ihrer Familie. Im letzten Teil beginnt die Erzählung „Einige Worte“ von Thomas Schaller.

* Sonntagabend im Freizeitsport. Die Festveranstaltungen des Stadtklubs sind am zweiten Weihnachtstage abgeschlossen.

* Eisenbahn. Infolge eingetretener Frostes ist die Eisenbahn auf dem Tennisplätzen bereits eröffnet. Wie im vorhergehenden Jahre, so haben sich auch dieses Jahr Damen-Tennisklub und Park

Wie der Tag hält sich auch die Musik nicht streng an italienische Art. Wunders hing an die ständige Sinnlichkeit der italienischen Musik, an die Verbis zumal, denn etwas von der südländischen Sinnenruhe steht wirklich in Suppe. Aber das Desinteresse-Wienertische dominiert, der transprobe Dreiviertelakt, die überreichlichen sechs Akte und die launigen vier Akte. Ein schmeichelnbe Wäcker und der achte Humor des guten alten Wien.

Auf gut Wienerisch hat man denn auch die Operette gegeben. Sprudeln im Wis, toll und launig und mit dem Spieltempo, dem Suppe gleich Stranz und Offenbach für sich braucht. Eumy Stein ist es darin als Operette allen voraus, sich im Bühnengehörnde altitalienischer Art hübsch aus und trag ihre Ständchen und die andere musikalischen Kleinigkeiten unterhaltend vor. Die Pianeta Frau Vogel-Wack verdient wohl einen solchen Liebhaber; sie sang wie immer sehr hübsch und sehr musikalisch und war auch die gefällige Tochter ihres italienischen Vaters Umberto-Wollers, der durch seine Komik alles auf den Kopf stellte, und der ewig verliebten Mutter Teronella-Wollersberger. Am Hochbauherrn herrichte der Humor Alfred Stelber, der Hochbauherr. Er feierte seinen zweiten Abschied in dem einen Jahre, gab darum das Beste und Adelle seines Spielers und hat Stammsitze im Saal und wurde dafür von dem sehr zahlreichen Publikum noch lebhaft gefeiert, so daß er schließlich im Januar wiederzukommen vermag. In zwei Worte hatte er eine würdige Gattin, und auch das hübsche Komik unter Alfred Stelber's Führung. Das Orchester hielt Max Schallner ordentlich zusammen, nur müßte er es gelegentlich noch in der Begleitung mehr abkämpfen.

gesellschaft wieder vereinigt, so daß die Mitglieder des...

Der Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien...

Der kleine Restvorrat des hiesigen Jubiläumswerts geht...

Schwere Messerkämpfe. Verschiedene jugendliche Burken...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Michael Schöb...

Der Tagelöhner David Eckerl und Friedrich Wilschberger...

Erstet flüchtete dann vor seinem Gegner, dieser war ihm...

Aus dem Schöffengericht. Eine Reihe räuberischer Burken...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Michael Schöb...

Der Tagelöhner David Eckerl und Friedrich Wilschberger...

Erstet flüchtete dann vor seinem Gegner, dieser war ihm...

Aus dem Schöffengericht. Eine Reihe räuberischer Burken...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Michael Schöb...

Der Tagelöhner David Eckerl und Friedrich Wilschberger...

Erstet flüchtete dann vor seinem Gegner, dieser war ihm...

Aus dem Schöffengericht. Eine Reihe räuberischer Burken...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Michael Schöb...

Der Tagelöhner David Eckerl und Friedrich Wilschberger...

Erstet flüchtete dann vor seinem Gegner, dieser war ihm...

Aus dem Schöffengericht. Eine Reihe räuberischer Burken...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Michael Schöb...

Der Tagelöhner David Eckerl und Friedrich Wilschberger...

Erstet flüchtete dann vor seinem Gegner, dieser war ihm...

Aus dem Schöffengericht. Eine Reihe räuberischer Burken...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Michael Schöb...

Der Tagelöhner David Eckerl und Friedrich Wilschberger...

Erstet flüchtete dann vor seinem Gegner, dieser war ihm...

Aus dem Schöffengericht. Eine Reihe räuberischer Burken...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Michael Schöb...

Der Tagelöhner David Eckerl und Friedrich Wilschberger...

Erstet flüchtete dann vor seinem Gegner, dieser war ihm...

Aus dem Schöffengericht. Eine Reihe räuberischer Burken...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Michael Schöb...

Der Tagelöhner David Eckerl und Friedrich Wilschberger...

Zunehmen diese Hochachtung durch den Berichterstatter...

Aus dem Großherzogtum.

Rheinau, 16. Dez. Wie die „Schw. Bz.“ hört, stimmte...

Weinheim, 16. Dez. Heute früh 5 Uhr brach im Anwesen...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

Wahr, 16. Dez. Eine Dienstmagd vom Lande sollte gestern...

Gornberg, 16. Dez. Der Reisende, welcher sich, wie gemeldet...

ist der Professor an der Pariser Lehrerbildungsschule...

Prinz Gjal Sun auf Reisen.

w. Paris, 17. Dez. Der chinesische Prinz Gjal Sun...

Spanien und Frankreich.

w. Paris, 17. Dez. Im Gegenjag zu der Meldung eines...

Der Tod König Leopolds.

w. Brüssel, 17. Dez. 5 1/2 Uhr morg. Der König...

Was ist die Wahrheit über Cook?

* Ottawa, 16. Dez. Der Kapitän der kanadischen Marine...

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 17. Dez. Lina Morgenstern, die bekannte...

Der Fall Hofrichter.

□ Berlin, 17. Dez. Wie aus Wien gemeldet wird, konnte...

Die Obstruktion der Slavischen Union im österreichischen Abgeordnetenhaus.

w. Wien, 16. Dez. 10 1/2 Uhr abends. Während der Rede...

w. Wien, 17. Dez. 2 1/2 Uhr morgens. Um 1 1/2 Uhr...

w. Wien, 16. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordneten...

□ Berlin, 17. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.)

Gestern abend sprach der Abg. Bish das Schlusswort zu einem...

□ Paris, 17. Dez. Die polizeilichen Nachforschungen...

□ Paris, 17. Dez. Gegen den Erzbischof von Paris ist...

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender

Am Freitag, den 17. Dezember.
Theater: 7 Uhr. Bonn. A: Der Hahnenhändler.

Stimmen aus dem Publikum.

In dem Mittagsblatt vom 13. d. M. stand in dem Bericht...

Landwirtschaft.

oc. Wengenbach, 15. Dez. Die Bauernvereine des Kin- gtales gründeten eine Verkaufsstelle für Rirch- wasser mit dem Sig in Zell a. S.

Volkswirtschaft.

Die Badischen Staatsbahnen

vereinnahmten im November 8111560 M. (+118542 M.) Auf den Personenverkehr entfallen 1820300 M. (-6996 M.), auf den Güterverkehr 5595390 M. (+353195 M.) In den ersten 11 Monaten betragen die Einnahmen 91398750 M. (+6441360 M.)

Bialbrauerei vorm. Geisel u. Mohr, W.-G. in Neustadt a. S.

Nach dem Bericht des Vorstandes war das gegenüber dem Vorjahre etwas ungünstigere Betriebsergebnis hauptsächlich durch erhebliche Verteuerung der Rohmaterialien, Erhöhung der Abgabe, Ausfall bzw. Verlust an Bieten hervorgerufen. Bier und Treber erbrachten 335180 (403648) M., Diverses 23914 (19164) M. Dagegen erforderten sämtliche Lasten 345540 (386881) M. und Abschreibungen 23696 (23952) M. Es ergibt sich danach ein Betriebsverlust von 10416 M. (i. B. 10762 M. Reingewinn), der jedoch durch den 13017 (18279) M. ausmachenden Vortrag derart ausgeglichen wird, daß noch 2602 M. als Gewinn verbleiben, wovon 602 M. der Reserve zugeführt und 2000 Mark auf neue Rechnung vorgelagert werden. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung (i. B. 3 Prozent). Die Bilanz bezeichnet neben 68650 (i. B. 31150) M. Anfaßen und 13130 (0) M. Kavalakzepten 542367 (564588) M. laufende Verbindlichkeiten bei 500000 Mark Aktienkapital, denen in bar, Wechseln und Effekten wenige 6509 (7420) M. gegenüberstehen. Die laufenden Kassenstände und von diesen nicht getrennten Darlehen betragen 338641 (411805) M. Vorräte sind mit 68279 (81926) M. bewertet. Auf Amortisationskonto ist ein Zugang von 7481 M. und ein Abgang von 23657 M. gebucht, ohne daß der Bericht dazu eine Erläuterung gibt. Das Konto steht nach 3762 M. Abschreibungen mit 489267 (509205) Mark zu Buch; die Belastung beträgt 147191 (162968) Mark. Im laufenden Jahre seien die Malpreise etwas niedriger, dagegen Heben um das Dreifache teurer; die Gesellschaft hofft aber für das neue Geschäftsjahr auf ein besseres Resultat.

Bereinigte Großbrauereien von Dreifach.

oc. Aus dem Dreifach, 17. Dez. Die durch eine Anzahl badische Zeitungen gegangene Meldung, daß die Verwaltung und der Betrieb der vereinigten Großbrauereien von Dreifach, Dinglingen und Emmendingen nach Dinglingen verlegt werde, ist nicht zutreffend. Wahr ist dagegen, daß der Betrieb in Dreifach eingestellt, in Dinglingen und Emmendingen aber aufrechterhalten bleibt und daß die kaufmännische Leitung der vereinigten Großbrauereien von Emmendingen aus geschieht.

Schlechter Geschäftsgang in der Textilindustrie.

oc. Murg, 17. Dez. Keine besonders günstigen Aussichten bieten sich gegenwärtig in manchem Bereich der Textilindustrie. Die Aufträge der verschiedenen Artikel laufen recht spärlich ein, so daß schon an teilweise Verkürzung der Arbeitszeit gedacht wird.

Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen.

Der Verein hielt am 1. Dezember in Düsseldorf eine Ausschußsitzung ab. Aus den umfangreichen Verhandlungen ist folgendes mitzuteilen: Der Vorsitzende der Regierungskommission für die Rheinregulierung hat um Auskunft ersucht, welche Länge und Breite die vom Verein auf der Rheinregulierungsstrecke gewünschten Weiden- und Ankerplätze haben müßten. Der Ausschuh war der Ansicht, daß eine Länge von 100 bis 600 Meter genügen würde, und daß für die Breite zunächst die volle Strombreite von Ufer zu Ufer, selbstverständlich unter Freilassung einer Fahrstraße, ausgenommen wäre. Der Herr Rheinpräsident hat angefragt, ob ein Antrag des Vereins auf Aenderung des § 23 Absatz 2 der Rheinregulierungsordnung (Ordnung beladener und anbeladener Schiffe im Anhang von Falschleppzügen zwischen Markstraße und Sonderheim) einer Streikung nur des ersten Satzes oder auch des zweiten gleichkommen sollte. Der Ausschuh beschloß zu beantragen, daß der ganze Absatz gestrichen, d. h. die Ordnung der Schleppzüge den Kapitän überlassen werde. Weiter wurde beschlossen, beim Herrn Rheinpräsidenten anzutragen, wie weit die in der Sitzung der Rheinregulierungskommission im Jahre 1907 zugelassenen Erwägungen über eine vom Verein beantragte Aenderung des § 21 der Rheinregulierungsordnung (Ausübung der Dampfschleppschiffahrt bei Nacht) gebieten seien. Es wurden 7 neue Mitglieder aufgenommen. Wegen der neu eingeführten Beschränkung des Lösch- und Ladegeschäfts der Güterboote an Sonntagen beschloß der Ausschuh einbringliche Vorstellungen an den Herrn Rheinpräsidenten zu richten. Ferner wurde u. a. noch verhandelt über Anträge betr. die Erteilung verbindlicher Auskünfte über Gütertarife durch die Eisenbahnverwaltung, betr. die Errichtung eines deutschen Konsulates in Hamburg, und betr. Beilegung von Hindernissen (Schlepper etc.), welche die Fahrt von Straßburg nach Basel noch beeinträchtigen. Die Angelegenheiten sollen in geeigneter Weise verfolgt werden.

Insuffizienz in der Zementindustrie. Aus Düsseldorf wird berichtet: Die außerordentliche Generalversammlung der Portlandzementwerke Union genehmigte den bekannten Aufruf des Herrn, wonach das Unternehmen an die Bremer Portlandzementfabrik Porz, bezug, an die aus der Vereinigung der beiden Gesellschaften neu zu bildende Aktiengesellschaft Vereinigte Bremer Portlandzementwerke Porz & Union übergeht. Für 4000 £ Unionaktion nom. werden 5000 £ Porzaktion nom. gegeben, zu welchem Zwecke die Aktiengesellschaft Porz ihr Kapital um 4 1/2 Millionen Mark erhöht. Die Insuffizienz wurde begründet mit der augenblicklichen kritischen Lage der Zementindustrie, die es notwendig mache, kleinere Werke aufzugeben und dafür große, mehr widerstandsfähige Konzerne zu bilden.

Telegraphische Handelsberichte.

Aus deutschem Kapital erbaute Bahn in Brasilien. m. S. 17. Dez. (Tel.) Die ein Telegramm der „S. S. S.“ aus Berlin meldet, daß die mit deutschem Kapital erbaute Eisenbahn Blumenau-Hammonia in Brasilien in einer Länge von

88 km fertiggestellt und vor kurzem dem Verkehr übergeben worden. Schon während des Bauabbaues hat sich gezeigt, daß er einen guten Einfluß auf die Entwicklung der Gegend gehabt hat, indem die Landpreise steigen und vielfach industrielle Unternehmen sich an der Bahn ansiedelten. Die Bahn bedeutet eine sehr wichtige Verbindung der deutschen Kolonien untereinander, leidet aber vor allem an dem Fehler, daß sie lediglich eine Binnenlandbahn und der Verbindung mit dem Meere entbehrt. Unter diesen Umständen hat die Bahnverwaltung Verhandlungen mit der brasilianischen Regierung angeknüpft, aus deren Ergebnisse zu vernehmen ist, daß diese eine Unterstützung von mehreren Millionen Mark zahlen will, wenn die Bahn nach zwei Richtungen weiter ausgebaut wird. Durch den Ausbau der Bahn würde diese erst ihre volle Bedeutung erreichen und sich, zumal die Unterstützung der brasilianischen Regierung eine große Erleichterung bietet, dringend zu hoffen, daß die beteiligten deutschen Kreise das Geld zum Ausbau anbringen werden.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

Table with columns: Kurs vom 15. 16., Kurs vom 15. 16., Kurs vom 15. 16. listing various stocks and their prices.

Produkte.

Table with columns: Kurs vom 15. 16., Kurs vom 15. 16., Kurs vom 15. 16. listing various commodities and their prices.

Table with columns: Kurs vom 15. 16., Kurs vom 15. 16., Kurs vom 15. 16. listing various commodities and their prices.

Wannheim, 16. Dez. (Schlu.) Weizen (rot) Winter fest 15. 16. Differenz per Dez. 710 711 1/2 + 1/2 per März 707 710 1/2 + 3/4 Mais fest Banner Amerika pr Dez. 5 5/8 5 5/8 + 1/8 La Plata pr Dez. 5 5/8 5 5/8 + 1/8 * R. S. 16. Dez. Rüssel in Vollen von 6000 kg 52.- Oktober 56.- = 56.5 = 6.

Eisen und Metalle.

Table with columns: Kurs vom 15. 16., Kurs vom 15. 16., Kurs vom 15. 16. listing various metals and their prices.

Auswärtiger Produktmarkt. An der heutigen Börse waren ausbieten. (Ca. 1/2 Prozenten dreimonatlich festlich Prozenten gegen neue Rasse) in Markt, per Linn, für Rotterdam

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. listing various grain products and their prices.

Sicheres in Mannheim vom 16. Dez. (Wittichblatt) nicht der Direktion. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtkorn 412 Kilo: a) reine Rasse (Sollu-Mark) und best. Saugfähiger 95-00 M., b) mittlere Rasse u. gute Saugfähiger 85-90 M., c) geringe Saugfähiger 80-00 M., d) ältere geringe Saugfähiger (Sollu) 70-00 M., e) 6. Saugfähiger (Sollu) 65-00 M., f) 7. Saugfähiger (Sollu) 60-00 M., g) 8. Saugfähiger (Sollu) 55-00 M., h) 9. Saugfähiger (Sollu) 50-00 M., i) 10. Saugfähiger (Sollu) 45-00 M., j) 11. Saugfähiger (Sollu) 40-00 M., k) 12. Saugfähiger (Sollu) 35-00 M., l) 13. Saugfähiger (Sollu) 30-00 M., m) 14. Saugfähiger (Sollu) 25-00 M., n) 15. Saugfähiger (Sollu) 20-00 M., o) 16. Saugfähiger (Sollu) 15-00 M., p) 17. Saugfähiger (Sollu) 10-00 M., q) 18. Saugfähiger (Sollu) 5-00 M., r) 19. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., s) 20. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., t) 21. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., u) 22. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., v) 23. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., w) 24. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., x) 25. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., y) 26. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., z) 27. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., aa) 28. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ab) 29. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ac) 30. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ad) 31. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ae) 32. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., af) 33. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ag) 34. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ah) 35. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ai) 36. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., aj) 37. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ak) 38. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., al) 39. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., am) 40. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., an) 41. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ao) 42. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ap) 43. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., aq) 44. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ar) 45. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., as) 46. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., at) 47. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., au) 48. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., av) 49. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., aw) 50. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ax) 51. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ay) 52. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., az) 53. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ba) 54. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bb) 55. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bc) 56. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bd) 57. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., be) 58. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bf) 59. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bg) 60. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bh) 61. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bi) 62. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bj) 63. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bk) 64. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bl) 65. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bm) 66. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bn) 67. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bo) 68. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bp) 69. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bq) 70. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., br) 71. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bs) 72. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bt) 73. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bu) 74. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bv) 75. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bw) 76. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bx) 77. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., by) 78. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., bz) 79. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ca) 80. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cb) 81. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cc) 82. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cd) 83. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ce) 84. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cf) 85. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cg) 86. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ch) 87. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ci) 88. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cj) 89. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ck) 90. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cl) 91. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cm) 92. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cn) 93. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., co) 94. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cp) 95. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cq) 96. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cr) 97. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cs) 98. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ct) 99. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cu) 100. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cv) 101. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cw) 102. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cx) 103. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cy) 104. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., cz) 105. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., da) 106. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., db) 107. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dc) 108. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dd) 109. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., de) 110. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., df) 111. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dg) 112. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dh) 113. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., di) 114. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dj) 115. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dk) 116. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dl) 117. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dm) 118. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dn) 119. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., do) 120. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dp) 121. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dq) 122. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dr) 123. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ds) 124. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dt) 125. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., du) 126. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dv) 127. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dw) 128. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dx) 129. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dy) 130. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., dz) 131. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ea) 132. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., eb) 133. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ec) 134. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ed) 135. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ee) 136. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ef) 137. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., eg) 138. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., eh) 139. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ei) 140. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ej) 141. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ek) 142. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., el) 143. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., em) 144. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., en) 145. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., eo) 146. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ep) 147. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., eq) 148. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., er) 149. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., es) 150. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., et) 151. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., eu) 152. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ev) 153. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ew) 154. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ex) 155. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ey) 156. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ez) 157. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fa) 158. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fb) 159. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fc) 160. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fd) 161. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fe) 162. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ff) 163. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fg) 164. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fh) 165. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fi) 166. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fj) 167. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fk) 168. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fl) 169. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fm) 170. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fn) 171. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fo) 172. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fp) 173. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fq) 174. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fr) 175. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fs) 176. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ft) 177. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fu) 178. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fv) 179. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fw) 180. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fx) 181. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fy) 182. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., fz) 183. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ga) 184. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gb) 185. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gc) 186. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gd) 187. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ge) 188. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gf) 189. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gg) 190. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gh) 191. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gi) 192. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gj) 193. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gk) 194. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gl) 195. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gm) 196. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gn) 197. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., go) 198. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gp) 199. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gq) 200. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gr) 201. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gs) 202. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gt) 203. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gu) 204. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gv) 205. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gw) 206. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gx) 207. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gy) 208. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., gz) 209. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ha) 210. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hb) 211. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hc) 212. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hd) 213. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., he) 214. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hf) 215. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hg) 216. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hh) 217. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hi) 218. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hj) 219. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hk) 220. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hl) 221. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hm) 222. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hn) 223. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ho) 224. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hp) 225. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hq) 226. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hr) 227. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hs) 228. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ht) 229. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hu) 230. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hv) 231. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hw) 232. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hx) 233. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hy) 234. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., hz) 235. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ia) 236. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ib) 237. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ic) 238. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., id) 239. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ie) 240. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., if) 241. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ig) 242. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ih) 243. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ii) 244. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ij) 245. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ik) 246. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., il) 247. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., im) 248. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., in) 249. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., io) 250. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ip) 251. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., iq) 252. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ir) 253. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., is) 254. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., it) 255. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., iu) 256. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., iv) 257. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., iw) 258. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ix) 259. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., iy) 260. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., iz) 261. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ja) 262. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jb) 263. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jc) 264. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jd) 265. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., je) 266. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jf) 267. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jg) 268. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jh) 269. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ji) 270. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jj) 271. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jk) 272. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jl) 273. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jm) 274. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jn) 275. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jo) 276. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jp) 277. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jq) 278. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jr) 279. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., js) 280. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jt) 281. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ju) 282. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jv) 283. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jw) 284. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jx) 285. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jy) 286. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., jz) 287. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ka) 288. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kb) 289. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kc) 290. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kd) 291. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ke) 292. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kf) 293. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kg) 294. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kh) 295. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ki) 296. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kj) 297. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kk) 298. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kl) 299. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., km) 300. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kn) 301. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ko) 302. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kp) 303. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kq) 304. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kr) 305. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ks) 306. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kt) 307. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ku) 308. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kv) 309. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kw) 310. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kx) 311. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ky) 312. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., kz) 313. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., la) 314. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lb) 315. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lc) 316. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ld) 317. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., le) 318. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lf) 319. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lg) 320. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lh) 321. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., li) 322. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lj) 323. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lk) 324. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ll) 325. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lm) 326. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ln) 327. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lo) 328. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lp) 329. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lq) 330. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lr) 331. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ls) 332. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lt) 333. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lu) 334. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lv) 335. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lw) 336. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lx) 337. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ly) 338. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., lz) 339. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ma) 340. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mb) 341. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mc) 342. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., md) 343. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., me) 344. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mf) 345. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mg) 346. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mh) 347. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mi) 348. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mj) 349. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mk) 350. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ml) 351. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mm) 352. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mn) 353. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mo) 354. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mp) 355. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mq) 356. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mr) 357. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ms) 358. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mt) 359. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mu) 360. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mv) 361. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mw) 362. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mx) 363. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., my) 364. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., mz) 365. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., na) 366. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nb) 367. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nc) 368. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nd) 369. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ne) 370. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nf) 371. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ng) 372. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nh) 373. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ni) 374. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nj) 375. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nk) 376. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nl) 377. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nm) 378. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nn) 379. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., no) 380. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., np) 381. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nq) 382. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nr) 383. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ns) 384. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nt) 385. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nu) 386. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nv) 387. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nw) 388. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nx) 389. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ny) 390. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., nz) 391. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., oa) 392. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., ob) 393. Saugfähiger (Sollu) 0-00 M., oc)

Schuhhaus Mercedes

Q 1, 5 Inhaber: August Job Breitestrasse

Das beste Weihnachts-Geschenk ist ein Paar Mercedes-Stiefel.

Kinder-, Mädchen- u. Knaben-Stiefel Haus- und Reiseschuhe Tanzschuhe.

Preislagen für Damen und Herren
10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰

Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

3029

Weihnachts-Ausstellung

ELEKTRISCHE

KRONLEUCHTER

für Salon, Speisezimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Boudoir.

AMPELN

für Schlafzimmer, Kinderzimmer, Haus- und Treppentur.

STEHLAMPEN

für Schreibtisch, Nachttisch, Salon

Praktische und vornehme Weihnachts-Geschenke.

ELEKTRISCHE

KOCH- UND HEIZAPPARATE

Kaffeemaschinen

Teekannen, Kochtöpfe, Wasserkocher, Kasserolen, Bügeleisen für Haushalt und Gewerbe.

Zimmeröfen, Fusswärmer, Bettwärmer, Heizplatten, Zigarrenanzünder, Brennscheerenwärmer.

3282

Stotz & Cie.

Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.

Haupt-Vertretung der OSRAM-LAMPE

Tel. 662 u. 2032.

Mannheim.

Litera O 4, 8, 9.

Mad. E. Kuchler

Amerikanerin

Aerztl. geprüfte Masseuse.

Kosmetische Gesichtsmassage mit elektrischem Vibrationsapparat.

Manicure

Pedicure

in und ausser dem Hause.

4162

Tel. 1708

Mannheim

Q 5, 1, 1.

Wunderbare Oelgemälde

alter Meister

sofort enorm billig abzugeben.

22224

A. Herrman

Hotel Viktoria, Mannheim.

Wiesloch. Stöckinger's Weinstube. Telephon No. 67.

Grosse Auswahl

Christbaumständer

in allen Preislagen

Schlittschuhe

aller Systeme.



Schlitten auch Rodelschlitten

U 1, 8 Adolf Pteiffer U 1, 8

Bauszinsbücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der

Dr. G. Bauszins Buchdruckerei G. m. b. H.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Neuheiten in

Strampfwaren u. Trikotagen

für

Damen, Herrn und Kinder

zu den denkbar billigsten Preisen empfohlen

Emma Mager

2867

Kaufhaus Bogen 26.

Telephon 4644.

Verloren

Damen-Brillantring

hochmod. Fassung, 3 große und 13 kl. Steine, Wert R. 300.—, bill. zu verk. Händler verbeten. 22240 S 6, 43, 2. Etage.

Geldverkehr

35 000 Mk.

als II. Hypothek auf ein Haus in bester Lage d. Stadt per 1. Jan. od. 1. April gesucht von Selbstgeb. Off. u. 13000 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.

Flaschen biergesch.

gültig, u. Pfand u. Rollwagen u. compl. Inventar, zu 4000 M. zu verk. Off. u. Nr. 22284 an d. Exp.

Aut. Herren-Bi.-Mtl. sowie extra bid. f. Gauszins. 22253 Sedenheimerstr. 54, 4. Stod. Neue handgefertigte, dunkelrote Holz-Jade billig zu verkaufen. Abh. i. d. Exped. 13022

Honig

Garantierter reiner Schwarzwald-Heidenhonig per Pfd. M. 1.20. Bei Mehrzahl me. bill. gr. 22250 S 2, 20 (Franz) Zersch S 2, 20

Mietgesuche.

Junger Herr sucht schön möbl. Zimmer womögl. mit voller Pension in ungar. Lage in der Nähe der Heiliggeistkirche. Offerten mit Preis nach unt. K. K. 22288 an die Exped. d. B.

Im Kampf ums Ich.

Roman von Hans von Sefethusen.

(Nachdruck verboten.)

18

(Fortsetzung.)

Erst am dritten Tage traf bei Frau Superintendent Stangenberg ein Brief des Justizrats Körte ein, der die fast steinernen gemordete Frau aus ihrer eifrigen Ruhe aufrüttelte.

Darin hieß es:

„Liebe Amalie! Sorge Dich nicht! Dein Sohn ist hier. Er soll auch hierbleiben, bis ich die Sache zwischen euch ins Gleichgewicht gebracht habe, was mir hoffentlich gelingen wird. Er hat von mir viel Wahres und Ernstes zu hören bekommen; aber, nimm es mir nicht übel, Du hast hier den Bogen der mütterlichen Gewalt total überspannt. Nicht in der Art, was Du wolltest, sondern in der Art, wie Du das handhabtest. Ein achtzehnjähriger Mensch ist kein Schulfuge mehr. Deshalb freust Du Dich nicht über den famosen, gefunden Sinn Deines Jungen, über die Trefflichkeit seines frohen, jungmännlichen Gemütes, das ihm hartnäckig den Weg zeigt, den er mit seinen Fähigkeiten gehen kann. So nimm, sage ich! Verleide mich recht. Ich glaube, daß mein Verstand der Menschenkenntnis vieles näher bringt, und Stimme dem Jungen darin vollkommen bei: zum Pastor hat er keine Gabe.“

Wird es Dir denn wirklich so schwer, Dich von diesem Plan zu lösen? Ich meine, die Sache sei so furchtbar einfach für einen denkenden Menschen, wofür ich Dich immer gehalten habe, nämlich, daß wir Eltern unsere Wünsche der Individualität des Kindes anpassen müssen.

Einen Sängerkann man nur zu einem solchen Humpeln, wenn er Stimme hat, und einen Pastor nur dann, wenn in einem Menschen die Gabe liegt, auf andere zu wirken und wirken zu wollen. Vergleichen zeigt sich früh! Bei Fritz habe ich in all den Jahren davon keine Spur gefunden. Seine Natur weist ihn auf die praktische Arbeit, so oder so. Wüßte Du ihn nicht Marineoffizier werden lassen, nun gut, so mag er es in der Technik versuchen. Ich stimme entschieden dafür.“

Weshalb willst Du den Jungen also durchaus umkrempeln? Aus solchen gewaltsamen Experimenten wird nie etwas Gutes, vor allem nie ein ganzer Mensch!

Noch eins muß ich Dir sagen. Mir scheint, Du hast den Zeitpunkt verpasst, wo die Mutter zugleich Freundin des Kindes werden soll! In Deinem eigenen Interesse rate ich Dir, das nachzuholen. Ein Sohn, der das bei der Mutter nicht findet, sucht Ersatz. Dabei verliert sie mehr als er — in gewissem Sinne.“

Frau Amalie hatte noch nie einen solchen Brief des Vormundes erhalten. Sie wollte ihm fortwerfen; sie zerstückte ihn und las ihn doch immer wieder.

Aber so viel stand fest: ihre Welt, in der sie lebte und leben wollte, war anders als die, der dieser Mann huldigte.

Sie schrieb ihm einen harten Brief, der eine verstärkte Antwort zur Folge hatte.

Ihre Natur kämpfte einen schweren Kampf. Menschenfeindlichkeit und Mitleid befehlten zuletzt die Oberhand.

Nein, er hatte unrecht: die Sache war darum nicht einfach, weil sie selbst nicht einfach zu nehmen war! Damit mußte gerechnet werden.

Noch kam ihr die Erkenntnis nicht, daß ihre Lebensanschauung nicht erfahren und ersehnt, sondern ergrübelt und errechnet war, in der Monotonie ihres kleinen Lebenskreises.

Aber sie litt jetzt zum ersten Male entsetzlich unter dem Ungewissen in ihrem Weien. In ihrer kurzen Ehe, die sie erst als alterndes, eigenwilliges Mädchen eingegangen war, war gerade das gegen den gütigen Mann nie zur Entwicklung und Beförderung gelangt.

So kam sie sich sehr belagert vor und hatte nur schroffe Worte gegen den Trost ihres ungeratenen Sohnes.

„Gut, wenn er sie nicht brauche, so solle er seinen Willen haben. Er möge Ingenieur werden. Aber sie wolle ihn nicht sehen — lange nicht. Die Stunde würde kommen, wo er Reue fühlen mußte.“

Ihre heißen Schriftsätze schrieben diesen Brief mit fliegender Hand. Sie fühlte sich sehr unzufrieden und einsam und lebte doch in einem heiteren Mann, der sie fest umspannte.

Die alte Pörlche, die nur ahnte, was vorging, trug diesen Brief kopfschüttelnd zur Post.

Sie sorgte sich um ihre Herrin. Sie war rubeles geworden und noch eigenwilliger als zuvor. Steingrau konnte ihre Gesichtsfarbe auslesen, und eingehallen und gelb schimmerte es an den Schläfen.

„Ach du lieber Gott, was war das nur für eine schreckliche Zeit. Und der Junge blieb weg, der sonst Sonne und Frohsinn im Hause verbreitet hätte!“

Und so wurde Fritz Arbeiter auf der Werft in Danzig.

Zwei Jahre waren seitdem vergangen. Fritz hatte eine harte Schule hinter sich, härter, als seine Phantasie es sich ausmalen konnte. Aber er hatte sich tapfer gehalten und Los geerntet.

War diesen zwei harten Jahren hat er stets eine respektvolle Edele behalten und oft eingestanden, sie seien doch eigner gewesen, als er ahnen konnte. Daraus hat er aber diese Lehren

niemals, denn sie gaben ihm unerschöpfbare Kenntnisse und reifere seine Willenskraft zu später Entschlossenheit.

Danzig! Die schöne, historische Stadt mit ihren Giebelhäusern, den großen Docks auf den Werften, die vielhundertjährige Tradition, die in den alten Teilen der Straßen, an allen Ecken und Enden so herabt von einer großen Vergangenheit zu dem unheimlichen Sina spricht, nahm auch seine Phantasie bald gefangen. Er hätte sich gern in die alten Ritzereien hineinwühlen mögen, doch die harte, ungerohte Arbeit des Körpers machte ihn viel zu müde, um sich irgendwelchen romantischen Jungensphantasmen hinzugeben. Er schrieb fleißig an den Vormund und erhielt regelmäßig, immer sich gleichbleibende Antworten. Das verständnisvolle Fühlen dieses Mannes spürte jedoch zuweilen eine nicht ausgelöschene Enttäuschung über die Schwere der Arbeit und den Jellen des jungen Werftarbeiters heraus. Vor allem der Umgang mit den Genossen schien Fritz schwer zu werden.

„Nichts ist unter Deiner Würde, was in der Richtung Deines Lebens liegt“, schrieb der Justizrat einmal. „Ertrage nur den großen Ton, um des Jandes der Arbeit willen. Deine Genossen stammen wohl fast alle aus anderen Kreisen als Du. Dafür können sie nichts und Du auch nicht. Freue Dich Deiner guten Erziehung und heberzige nur das eine: Nimm von ihren Anschauungen nichts in Dein ferneres Leben auf, denn für Dich sind diese Zeiten ja doch nur ein Uebergang. Verbauren darfst Du nicht, sonst steht Deine Zukunft auf dem Spiel. Man muß eben schon in der Jugend den Mut haben, das zu sein, was man ist.“

Fritz wertete sich solche goldenen Lehren und fand sich, so gut es ging, durch die rohen Sitten und Neben der Genossen hindurch. Im Grunde hatten sie ihn alle gern. Er war fleißig, geschickt und treuherzig. Mit der Zeit kam ihm auch die Gewandtheit, sich nicht von ihnen ausruhen zu lassen.

Ein Verwandter des hiesigen Hauses, der damals von Marie erwählte Onkel, ein höherer Beamter auf der Werft, hatte ihn als Pensionär in sein Haus aufgenommen. Es war eine einfache Kammer, in der alles unter dem Banner der Arbeit stand. Die Tüchter waren Lehrerinnen an den Schulen, die Söhne wurden zu Kaufleuten herangebildet, und die Mutter plote sich mit ihren verschiedenen Pensionären in dem großen Haushalte nach Kräften. Zu einer bescheidenen Ruhe, wie er seine Mutter baldem meist beim Strickstrumpf gesehen, kam diese Frau nie. Ihr blieb auch keine Zeit, sich mit den Seelenbestimmungen ihrer Kinder, geschweige denn über Pensionäre abzugeben. Sie war eigentlich immer im Trab, und ihre laute, geschäftige Art war ihm zuerst sehr unheimlich. Aber im Grunde war es eine freundliche Frau, bei der er sich bald durch seine Gewandtheit in ein gütigstes Verhältnis von ihrer Seite setzte.

(Fortsetzung folgt.)

Kurt Lehmann, M 1, 1
in geschmackvollster Auswahl
Ball- und Gesellschafts-Kleider
Abendmäntel. 5111

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.

Freitag, den 17. Dezember 1909
19. Vorstellung im Abonnement A.
Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten von H. Lortzing.
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Erwin Huth.

Personen:
Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt, Karl Marx.
Marie, seine Tochter, Ma. Weing-Schäfer.
Graf von Liebenau, Ritter, Georg Herold.
Grog, sein Knappe, Alfred Landwig.
Kobold, Ritter aus Schwaben, Hugo Böhm.
Fremontant, Marien's Erzieherin, Julie Neuhaus.
Brenner, Gastwirt und Stabinger's Schwager, Emil Fiedt.
Schmiedgehilfe, Hermann Leimbach.
Schmiedgehilfe, Bürger u. Bürgerinnen, Ritter, Pagen, Ort der Handlung: Worms.

Ahnenrechnung 6 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende n. 9 1/2 Uhr.
Nach dem 1. Akt größere Pause.
Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Sonntag, den 18. Dez. 1909:
Keine Vorstellung.

Sonntag, 19. Dez. 1909, vormittags 11 1/2 Uhr
V. Matinee: Märchen.

Sonntag, 19. Dez. 1909, 23. Vorstellung im Rhonn. D.
Zum 1. Male:
Madame Butterfly.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 19. Dezember 1909:
MORAL.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Operettentheater
Teleph. 2017. Direkt.: H. Amalé.
Heute 8 Uhr:
Der Vogelhändler.
Morgen nachmittag 3 1/2 Uhr: Märchen-Spiel für gross und klein: Kampf um Schneewittchen.
Abends 8 Uhr: Vollvorstellung:
Die Dollarprinzessin. 4293

APOLLO - THEATER Anfang 8 Uhr.
Unwiderruflich nur 6 Tage!
Heinrich Prang
und sein Ren-les-vous.
Therese Renz
die berühmte Schauspielerin
und das Weihnachts-Programm.

E 4, 13 „Börsencafé“ im Börsengebäude
Täglich Konzert Damen-Orchesters, Dir. R. Pollitz
u. prächtigen National-Costumen. (7700) Entree frei.

Berein für Kinderpflege
Die diesjährige
Weihnachtsbescherung
für unsere Pfleglinge findet am
Sonntag, 19. Dezember, morgens 11 Uhr
im Vereinshaus, Eisenstraße 7 statt.
Wir bitten und die verehrten Mitglieder unseres Vereins, alle Freunde derselben und die Angehörigen der Pöglinge höflich einzuladen. 4005 Der Vorstand.

Lefo & Langenbach
Bankgeschäft
Tel. 884 Mannheim F 1, 11.
Telegr.-Adr.: Lefola, Mannheim. 6490
An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, sowie Aufbewahrung und Verwaltung derselben. ::
Feuersicheres Gewölbe
mit Schrankfächer-Anlage.

Sultan
Abdul Hamids
Prunk-Teppiche
aus den Staatsgemächern
des **Yildiz-Kiosk**
(Kaiserl. Serail)
Konstantinopel.
Separat-Ausstellung
nur noch bis 20. Dezember.
Eintritt frei. 7282
F. Hochstetter.

Serienfahrt nach der
Riviera
Dauer eine Woche.
Abfahrt von Basel Montag, 27. Dez. 1909
Preisplan:
von Basel über Lugern, Gotthardbahn, Göttingen, Mailand nach Genua, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza (Garrighe-Road).
Reisefahrt ringsum und beliebig innerhalb 60 Tagen über Genua, Mailand, Lugern, Göttingen, Basel (Fahrkartenberechnungen gratis!).
Bette, vorzugs. Verpflegung u. Unterkunft in nur guten Hotels, sowie Eisenbahnfahrt ab Basel bis zum Ziel, alles inbegriffen zu dem billigen Preise von
nur Mk. 165.—
pro Person.
Möglichst sofortige Anmeldung erbeten, da bestimmte Teilnehmerzahl vorgezogen.
Programme durch:
Internationales Reisebureau, Strassburg i. Elsass
Hohenzollernstr. 8.
4046

Puppenstuben-
Tapeten
4279
werden billigst abgegeben, da kein Ladenpreis, bei
W. Oeder, Holzstraße 9.

Für das Weihnachtsfest
empfehlen in reichlicher Auswahl und jeder Preislage:
Bonbonnieren u. Atrappen
mit nur feinsten Füllungen.
Baumkonfekt, Chocolate- u. Marzipangegenstände
nur prima frische Waren. 4299
C. Unglenk Inhaber:
Jul. Seiter
Hauptgeschäft: **Q 1, 3, Breitstrasse.**
Filialen: **K 1, 5a, Bernhardushof, O 7, 4, Ecke Heidelbergerstr.**
und
Fr. Griesshaber Inhaber:
Jul. Seiter
D 1, 56, Pfälzer Hof, (Plankenselle),
Telephon 1923.
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Restaurant Artushof
Tel. 4672 Friedrichsplatz 16 Tel. 4672
während der Ausstellung Webers Weinrestaurant
Morgen Samstag
Grosses Schlachtfest
mit Konzert
Spezialität: Artusschlachtplatten.
Es ladet höchst ein 4298
Jacob Friedrich.

Verlobungs-Anzeigen
Hilfert schnell und billig
Dr. E. Saacke die Buchdruckerei G. m. b. B.
Manicure — Pedicure
(Hand- und Fusspflege) 8290
Bedienung in und ausser dem Hause.
Frau J. Kamm, R 3, 15a,
eine Treppe hoch.

Verkauf
Wegen Geschäftsaufgabe **billig** zu verkaufen
1 Kohlensäure-Füll-Apparat
neuester Konstruktion
ca. 6000 Patent Mineralwasserflaschen
(ungebraucht)
1 Pferd und 1 Federrolle.
Anmerken: (4291) 15090
Weinhandlung G 7, 28.
Wegen Geschäftsaufgabe **billig** zu verkaufen: 4292
1 10000 Ltr. Fass, rund
1 Anzahl ovaler Doppelstück
und Stück-Lager-Fässer,
Transport-Fässer, Korbflaschen,
Flaschen, Kellerei-Utensilien etc.
Näheres **Weinhandlung, G 7, 28.**

Bekanntmachung.
Das Brau- und Bann-
bad in der Grosse Wallstadt
wird am Freitag mittags
ab 1 Uhr wieder geöffnet.
Mannheim, 16. Dez. 1909.
Stadt. Maschinenamt:
Söldner.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 20. Dezember 1909, 1. Ab.,
vormittags 10 Uhr
werde ich im hies. Viehhof
dahier 18020
1 Rappenspahn (Wallach)
gemäß § 480 des B. G. B.
gegen Barzahlung öffentlich
versteigern.
Mannheim, 15. Dez. 1909,
Ricc, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 20. Dezember 1909,
vormittags 11 1/2 Uhr
werde ich im Viehhof
hier gemäß § 478 des B. G. B.
und für Rechnung dessen,
den es angeht: 12998
2 Wagnen = 400 Jir. große
Barmerweilener
Fabrikat: „Barmerweilener-
fabrik Lambrecht“, öffentlich
versteigern.
Näheres im Termin.
Mannheim, 15. Dez. 1909,
Ricc, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Kameraden
der 4. Kompanie
werden a. Samstag,
den 18. Dezember,
abends 8 Uhr, zur
Kompagnie-
Verammlung
bei Kamerad Schuch, Mittels-
straße, eingeladen. 83070
Der Hauptmann:
Räbner.

Prima Feitzgänse
ganz und zerlegt
Gänsefest u. -Lebern
sind fortwährend zu haben bei
F. Hochstädter, S 6, 16.
Heute und Samstag noch
ein Posten Gänsehälften bill.
abzugeben. Mit der Anweisung
dieser Bescheid, frühzeitig anzukom.
18022

Haasenstein & Vogler A-G
Anzeigen-Anstalt für alle Zeit-
ungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2 1
Tel. 490

Frankfurter Maschinenfabrik
sucht zum so'o tigen Eintritt
einen gewandten 6088

Expedienten
der mit dem Versand nach
dem In- und Ausland voll-
kommen vertraut ist und
in ähnlicher Stellung be-
reits tätig war.
Angebote mit Zeugnisab-
schriften, sowie Angabe der
Schaltstellen erbeten
unter **O 12874** an
Haasenstein & Vogler
A.-G. Frankfurt a. M.

Stellen finden
5 Wk. u. mehr t. gl. durch
Scheidt, 1. Arb.
in Hau u. Neb.
B. Blase, Obnabrück Nr. 411.

Expedient
welcher selbständig arbeiten,
in jeder Beziehung gewissen-
haft, pünktlich und konstant
ausüben kann, mit kleiner
Familie zu baldigem Eintritt
bei freier Wohnung etc. ge-
sucht. Schriftliche Offert. mit
Zeugnissen an die Exped. 36,
Bl. u. Nr. 18020.

1 Hausgondolier
mird gesucht. Zu erfragen in
der Exped. b. Bl. 15090
Gesucht für Januar
Fräulein für kl. schriftl. Ar-
beiten u. Cassa; bevorz. welche
in Detailgesch. waren. 22:52
Verkaufserinnen in Co-
lozial u. Metzgerei.
Filialleiterin für leistungsfähige
Sofort ges. Vertreter
aller Art, bei tägl. Verd. 3-24
Mk. u. evtl. feste Anstellung.
Finanzbureau, P 2, 2,
11-12, 4-8
Suche zum 1. Januar für
hier und auswärts in die
beiden Häuser gut empfindliche
Mädchen, Zimmer- und
Altenmädchen. 15032
Bureau Engel, S 1, 12.
Verleitet Hausmädchen (so-
fort, Zimmermädchen f. Hotel
u. l. Jan. zu placieren durch
Bureau Riewer, K 8, 12.
12064

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 14. Dez. Strafkammer II. Vorf.: Landgerichtsdirektor Walz; Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Erster Staatsanwalt Kärcher.

Der verheiratete Schlosser Martin Nag aus Weidenthal ist ein Fahrradmörder schlimmster Art. In der Zeit vom 7. Mai bis 19. August d. J. hat er insgesamt 26 Fahrräder im Werte von je 150 Mark gestohlen. Sein Arbeitsfeld erstreckte sich auf Ludwigshafen, Worms, Heidelberg, Karlsruhe und Frankfurt. Der Dieb blieb nur dadurch lange Zeit unentdeckt, daß er mit den gestohlenen Rädern nach Kaiserslautern zurückfuhr. Das Geld aus dem Verkauf der Räder, über 3000 Mark, verwendete er zum Ankauf einer Wohnstubeinrichtung, wo er die gestohlenen Räder auseinandernahm und sie wieder aus verschiedenen Teilen anderer Räder zusammensetzte. Bei der Hauptverhandlung erließ ihn dann das Gericht: ein Baderbüchse erwarbte ihn beim Diebstahl seines Rades, sprang ihm nach und übergab ihn einem Schutzmann. Das Schöffengericht erkannte am 23. November auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr, wobei es die Diebstähle als fortlaufende Handlung annahm, der Staatsanwalt erhob dagegen Einspruch und heute wurde der Angeklagte wegen Diebstahls in 26 Fällen zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren und vier Monaten verurteilt.

Die Köchin Nina Sütner aus Freudenstadt, 31 Jahre alt, ist angeklagt, ihrer Freundin Marie Bifel am 20. Oktober eine Kasse mit 10 Mark und der Köchin Elise Leininger im Martha-Haus 50 Mark gestohlen zu haben. Die Angeklagte will von den ihr zur Last gelegten Diebstählen nichts wissen, bei der Aussage der P. springt sie von ihrem Stuhle auf und schreit: „Das ist nicht wahr, die läßt, die läßt!“ Der Sachverständige Sanitätsrat Dr. Kugler stellt die Angeklagte als hochgradig verblödete und geistig minderwertige Person dar, die ihre gelegentlichen Handlungen in einem Dämmerzustand begeht. Dagegen sprechen die Aussagen ihrer Arbeitgeber, die sie für eine sehr vernünftige Person erklären, die nur in Raserei verfallt, wenn ihr etwas gegen den Strich gehe. Während der Rede des Staatsanwaltes rief sie mehrmals auf: „Mein Kopf, mein Kopf!“ und fällt dann ohnmächtig vom Stuhle; von Gerichtsbeamten wird sie hinausgetragen und die Verhandlung eine Viertelstunde ausgesetzt. Bei der Verkündung des Urteils, fünf Monate Gefängnis, bricht die Angeklagte die von Dr. Ebertsheim verteidigt wurde, abermals ohnmächtig zusammen.

Ein schüchternes Stüd führte den 15jährigen Tagelöhner Hans Hüti vor die Strafkammer. Er spielte am 31. Oktober d. J. abends mit anderen Jungen auf dem städtischen Lagerplatz beim

Schlachthof, als ihm die Idee kam, zwei eiserne Schubkarren auf das den Schlachthof und Viehhof mit dem Hauptgeleise verbindende Zweiggleise zu schieben, um den nächsten Zug zum Entgleisen zu bringen. Er ließ dem Einfalle gleich die Tat folgen und sprach sehr zuversichtlich: „Wenn sie beim einen nicht rauskriechen, so klappt sie beim andern, dann fällt sie den Damm hinunter und dann gibt's zu schaffen.“ Ein kleiner Junge aber, namens Arthur Diehl war besonnen als der Angeklagte und die übrigen Jungen. Er schob die Karren wieder herunter, so daß nichts passierte. Nach der Meinung der als Zeugen gehörten früheren Lehrer Hütti, wäre die Einsicht in das Strafbares seines Tuns zugunsten. Der Sachverständige, Bahnverwalter Heibegger, behauptete, daß die Hindernisse wohl geeignet waren, einen Zug zur Entgleisung zu bringen. Selbst wenn der Zug in langsamer Ganganart gewesen wäre, hätte der Ausstoß immerhin Verletzungen des Bahnpersonals herbeiführen können. Die Verteidigung, Rechtsanwalt Dr. Kap, hielt für erwiesen, daß der Junge die zu einer Verurteilung geforderte Einsicht nicht besitze. Zum mindesten sei ein Gutachten über seinen Geisteszustand eingeholt. Der Junge wachte den Eindruck nicht nur körperlicher, sondern auch geistiger Zurückgebliebenheit. Das Gericht erkannte auf ein Jahr Gefängnis, die mindestmögliche Strafe im gegebenen Falle, unter Aufrechnung der Untersuchungshaft. Das Gericht zweifelte nach dem Ergebnis der Hauptverhandlung nicht daran, daß der Junge die Einsicht der Strafbarkeit seines Tuns besessen habe. Seine Auffassungsgabe stehe jedenfalls nicht unter dem Mittelmaß und nicht unter jener der übrigen Knaben, die bei dem Streich zugegen waren. Wenn ein Antrag in der Richtung gestellt werde, daß an dem Angeklagten die Strafe nicht in vollem Umfang vollzogen werden möge, so werde das Gericht einem solchen nicht entgegenstehen.

In seiner Stellung als Hausburche bei der Eierhandlung von Emanuel Strauß, peruntrente der 21 Jahre alte Georg Koch die Summe von 296 Mark und lieferte Eier im Werte von 48 Mark, die er an Kunden liefern sollte, nicht ab, sondern verfügte anderweitig über sie. Der Angeklagte bestritt, sich irgend einen Vermögensvorteil verschafft zu haben, er habe öfters bei seinen Lieferungen zu wenig Eier und auch Bruch gehabt und für alles sei er aufgekommen, indem er das Fehlende und andere Vorkosten ersetzt habe. In den Fällen, wo er Eier hätte liefern sollen, aber nicht lieferte, brachte er Ablieferungsscheine heim, auf denen er die Unterschrift der Empfänger gefälscht hatte. Das Urteil lautete auf zehn Wochen Gefängnis, ab einen Monat der Untersuchungshaft.

Stimmen aus dem Publikum.

Schlittschuhlaufen.

Der kürzlich erschienene Artikel hierüber fand gewiß überall wüsten Beifall. Treffend zeigte der Schreiber, wie wo anders die Stadt für billige und ausreichende Gelegenheit zur Betätigung dieses der Gesundheit so überaus zuträglichen Sports sorgt. Aber wie hier genau das Gegenteil von dem getan wird, hätte auch erwähnt werden sollen. Die Stadt verpachtet die Rheinsporen, damit die Unternehmer etwas verdienen. Der Tennisplay — Eigentum der Stadt und somit der gesamten Bürgerschaft — wird gegen eine ganz minimale Pachtsumme dem Klub überlassen, der mit der Eisbahn glänzende Geschäfte macht. Die Vergabe des Plokes zur Ausübung des Tennissports ist ganz schön, aber es wäre Billigkeit der maßgebenden Behörde während des Winters sich den Ploke für die Eisbahn vorzubehalten und den Betrieb dann selbst in die Hand zu nehmen. Vielleicht hört man bald mal von den Berufsken Vertretern der Bürgerschaft, daß ihnen die Förderung der Volksgesundheit auch am Herzen liegt! Sd.

Aus dem Großherzogtum.

* Böffingen (W. Reuland), 15. Dez. Hier brante das Anwesen des Kaufmanns Joh. Schmutz bis auf den Grund nieder. Das Feuer entfiand wahrscheinlich über der als Magazin benutzten Scheune. Das wütende Element griff so rasch um sich, daß fast sämtliches Mobiliar, sowie das ganze Warenlager d. d. selben zum Opfer fielen. Rahnisse und Warenlager sind für etwa 40000 Mark versichert. Schmutz wurde der Brandstiftung verdächtig in Haft genommen.

* Singen, 15. Dez. In der Baumwollspinnerei Trübler u. Ehinger ist Großfeuer ausgebrochen, das sich auch auf die angebaute Scheuer ausbreitete. Zwei halbkugelförmige Bürschchen spielten in einem Baumwoll-Lagerraum der Spinnerei mit einem Feueranzünder. Dabei fing die Baumwolle Feuer und im Nu stand der ganze Lageraum in Flammen. Das Feuer sprang dann durch die Decke hinauf in das zweite Stockwerk des Dekorationsgebäudes, wo viel Heu und Stroh aufgeschichtet war. Das obere Stockwerk des Dekorationsgebäudes ist vollständig ausverbrannt und der untere Teil, wo große Baumwollbarricks laagerten, durch das Wasser stark beschädigt. Die Größe des Schadens läßt sich erst abschätzen, wenn festgestellt, inwieweit die Baumwollbarricks, die einen Wert von 40-50000 Mark repräsentieren, in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Betrieb der Fabrik erleidet keine Unterbrechung.

Ein Wort zur Zeit!

Erfahrungsgemäss ist der Andrang in den letzten Tagen vor dem Weihnachtstete in unserem Geschäfte stets ein sehr grosser, sodass es häufig uns nicht gut möglich ist, unsere w. Kunden so zu bedienen, wie wir es selbst gern wünschten und wie sie es in unserem Geschäfte gewohnt sind. Die in den letzten Stunden gekauften Geschenke verursachen oft Enttäuschungen, die Auswahl in allen Artikeln ist nicht mehr eine so reich grosse, auch fällt es dem Käufer schwer, in dem Andrang mit der erforderlichen Ruhe und Sachlichkeit seine Wahl zu treffen. Wer die Absicht hat, Weihnachtsgeschenke zu kaufen, sollte damit unverzüglich beginnen. Die Vormittagsstunden sind hierzu besonders geeignet. Jetzt sind unsere Lager noch mit tausendfältigen praktischen Geschenkartikeln reich sortiert, auch haben wir Vorkehrungen getroffen, um gekaufte Waren bis zum Feste zurückzuliegen. Nicht gefallende Geschenke werden bereitwillig nach dem Fest umgetauscht. Das Renommee der Firma bürgt für beste Beschaffenheit der Waren und für bekannt billige Preise.

M. Hirschland & Co.
Planken MANNHEIM P 3, 1.

Willkommene Weihnachts-Geschenke!

- Blumentische, weiss lackiert 3567
- Büstenständer
- Bücher- und Noten-Etagere
- Näh- und Spieltische
- Paneels
- Serviertische und Credenzen
- Vorplatz-, Veranda, Dielen-Möbel
- Ziertische
- Leder-Fauteuils- u. Clubsofas, bequem, vornehm, solid
- Herrenzimmer.

W. Landes Söhne, Möbelfabrik, Q 5, 4

Bedeutendstes und anerkannt leistungsfähigstes Haus der Branche für komplette Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen.
Man verlange Preisliste und Kataloge.

Sonntags offen!

Zu verkaufen.

Haus-Verkauf

Haus in Mannheim, Centrum der Stadt, gute Geschäftslage, 10.000 unter der amtlichen Schätzung zu verkaufen. 12959

Restaurants wollen sich unter Nr. 12959 an die Expedition d. Bl. wenden.

Haus-Anteil

Schwabingerstr. n. gr. Hof, Stallung, Garage, etc. preisw. zu verk. bei gerina Bau. Off. unter Nr. 10799 an die Exp.

Wichtiges altes Haus, zweifach sehr rentabel
Cigaretten-Spezialgeschäft
in großer Industriestadt ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Erforderlich ca. 20.000. Off. u. Nr. 22170 an die Expedition d. Bl.

Briefmarkensammlung in gr. Album (ca. 1100 Stk.) als Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen, ebenso einige alte Briefmarken. 22169
Gontardstraße 3, 3. St. l.

Umbauhandl. bill. zu verkaufen: 1 hochl. Piano, ein. Hüften, Dienen u. Umbau, Spiegeluhr, Badkommode, Porzellanmübel, etc. etc. 22007
L. 6, 14 post. Hinf.

Infolge Ersparnis hoher Ladenmiete verkauft 12372

Pianos

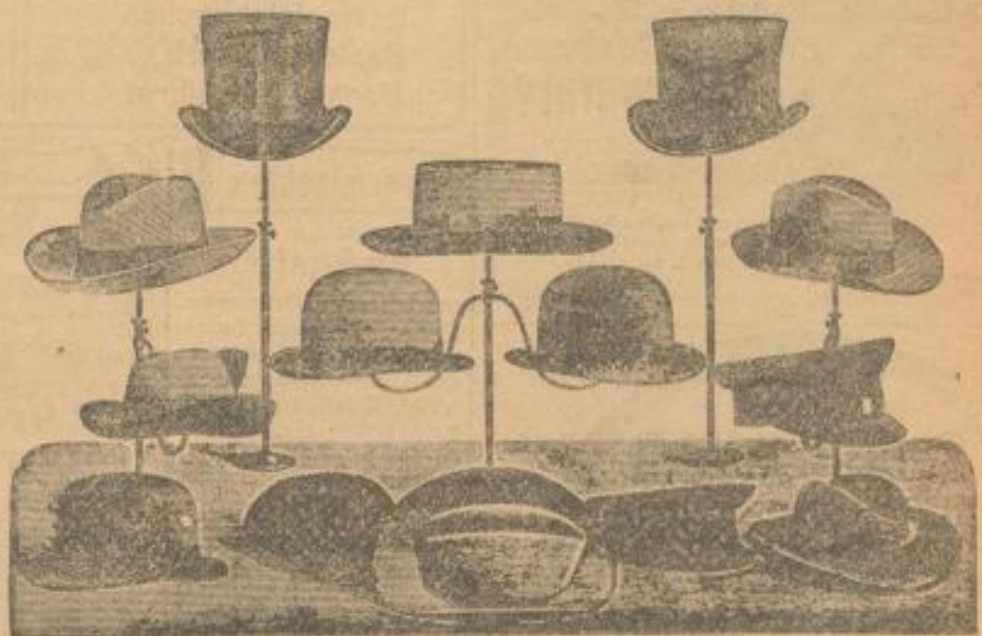
erstkl. Fabrik mit teils 10jähr. Garantie vorläufig etwa

100 Mark

unter früherem Preis.
Nur M 2, 17a, 1.

Est. oriental, handgefertigte Decke für Weihnachtsabend geeignet. An verk. Ansehen morg. von 9 bis 10 Uhr, mittags nach 5 Uhr. B. 4, 8, 2. Stock stntz. 21960

Unübertroffen sind u. bleiben Heisel's Hüte, Mützen u. Schirme



Kunden passt auf! Lasst Euch nicht durch verlockende Anpreisungen der Konkurrenz irre führen, sondern achtet stets auf obige Firma welche bekanntlich real und billig ist. 4288

D 1, 1 H 1, 7 S 1, 7 R 1, 5.

Eigene Schirmfabrik mit Großbetrieb in Berlin.

Detektiv-

Institut **Argus** Mannheim P 4, 8
- - Telephon 3305 - -

Direktion: **Adolf Maier**, Polizeibeamter a. D.
besorgt überall gewissenhaft und diskret Ermittlungen sowie
Erhebungen nach Beweismaterial in Kriminal- u. Civil-
prozessen, heimliche Beobachtungen und Überwachungen.

Spezial: Beschaffung von Beweismaterial in Ehescheidungs-
und Alimentationsprozessen.

ältestes u. bestelungsfähigstes Institut des
Großherzogtums Baden. 8076

Verbindungen mit allen Plätzen der Welt.

Strengste Discretion



Damen-Friseur
Paul Vollmer

C 3, 9 - C 3, 9
Verlängerle Kunststrasse,
Telephon 3678.

Vornehmstes Spezial-
Geschäft für (2133)
Damenfrisuren,
Haarpflege u. künst-
liche Haararbeiten.
Grossstädt. Einrichtung.
Elektrische Trocknung
Feinste Befertzen.
Anzeichnung goldener und
silberner Medaillen von In-
und Ausland.

Am Messplatz 5, 2. Stock (Post) Buchhaltungsschule

für Industrie, Handel und Gewerbe
garantiert für praktische Ausbildung in allen kaufm. Fächern.
Spezialkurs in Betriebs-Buchhalterrichtungs- u. Abschlussbuchhalt.
Franz. u. engl. Handelskorrespondenz. Hagutachtung v. Bilanzen.
Übernahme von Vermögensverwaltungen. 1648
Unterricht ohne Berufsprüfung - Aufnahme täglich.

Soda-Wasser 25 Flaschen zu 1.25 Mk.
Champagner-Weise }
Eisen-Sprudel 7033 } 25 Fl zu 2.50 Mk.

U 1, 24 Gebr. Schäfer U 1, 24
Mineralwasserfabrik mit elektr. Betrieb. Teleph. 3279

Georg Hoffmann, D 1, 13
Gummi-Betteinlagen
in bewährter, dauerhafter Ware.
Abgepasste Gummi-Tischdecken u. Läufer,
Wachstuche. 7987
Verbandswatte u. Artikel für Kranken- u. Kinderpflege.
Alle Gummifabrikate für Fabrik- und Haus-Bedarf.

Nichttropfende
**Christbaum-
:: Kerzen ::**

Lichthalter
Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1.

Aufruf!

Besitzen Sie einen
Sprechapparat?
Verlangen Sie unsere
Prämien-Katalog N. 1
gratis u. franko.
Deutsche Chronophon-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Mannheim 5 1, 4. Tel. 4650.

Verraten u. verkauft

Ist der Geschäftsmann, wenn Beziehungen
in der Registratur nicht sofort gefunden
werden können. Durch Wahrung der
Glogowski-Vertikal-Registratur
ändert sich dieses sofort.
Katalog gratis u. franko.
Glogowski & Co.
Mannheim, O 7, 5
Heidelbergerstr.

Elektrische Christbaum-Beleuchtungen Elektrische Schaufenster-Dekorations-Beleuchtungen

kauf- und mietweise 7167

Fr. Wetzig, Augartenstr. 13

Elektr. Installations-Geschäft.

Telephon 1739.

Betten-Spezial-Haus

D 2, 2 Leonhard Wallmann Tel. 3882

Messing- und Eisen-Bettstellen
Matratzen - Federbetten - Woldecken
Bett-, Tisch- und Küchenwäsche
in prima Qualitäten billigst.
Streng reelle Bedienung. 4008

Das schönste und nützlichste Weihnachtsgeschenk

für jede Hausfrau ist unstreitbar eine

Biesolt & Locke-Nähmaschine.

Reelle Garantie, kostenlosen Unterricht in der modernen Stieckkunst, sowie
günstige Zahlungsvereinfachung. Ferner empfehle mein grosses Lager in
Fahrräder, sowie Knaben- und Mädchen-Räder, Wasch-
Wring- und Strickmaschinen in jeder Preislage. 7167

Jos. Schieber

G 7, 9 Telephon 2726 G 7, 9

Christbaum-Schmuck-Ausstellung

Reizende Neuheiten, bunt und weiss. 8815

Spezialität: Nichttropfende Baumkerzen
feinst. Wachs u. Stearin etc., geruchlos brennend

la. Toilette-Seifen und Parfümerien

:: Sämtl. Seifen- und Putzartikel ::

Nur allerbeste Qualitäten. Billigste Preise.

Jos. Brunn Nachf. **Johs. Mehl**

Q 1, 10 Telephon 859.

Ältestes und vornehm. Spezialgeschäft Mannheims

Q 1, 19 Konditorei Waldbauer Q 1, 19

Nachf. Adolf Hartmann

Erstes Spezialgeschäft in Weihnachts-Konfekt

ff. Honiglebkuchen

Basler Leckerli

Mannh. Hutzelbrot

la. Leipziger Stollen

Hefen- u. Natronbunde

Engl. Theekuchen. 4049

Vermischtes.

Erfahrener
Buchhalter

empfiehlt sich z. Zeichnen u.
Ordnen v. Büchern, Innen-
u. Wilens, Korrespond.,
auch i. d. Abendstunden. Zu-
verlässl. Arbeit, mögl. Preise.
Aufs. befördert u. B. 12817
die Expedition des Blattes.
Weihnäberin empfiehlt sich in
und außer dem Hause.
22147 N 4, 6, 8. Stod.

Konfektmehl
sowie alle übrigen
Weihnachts-Bäckerei-
Artikel in trischer tad-
elner Qualität empfehlen
billigst 1029

Gebrüder Ebert, O 8, 14
Telephon 4068.

Grüne Rabattmarken.

Kitten

von Glas, Porzellan etc.
wird bestens besorgt. 12088
Kugeln, Bälle, Scher-
leib, Raubaus.



Sie
wollen sich bei Bedarf in
**Uhren,
Goldwaren,
Trauringe etc.**
von meinen billigen
Preisen 2256

durch Besichtigung meiner
Schaufenster und grossen
- - Lagers überzeugen. - -
Eigene Werkstätte.
Reparaturen billigst.
Ludwig Schmitt
Mannheim

06, 4 Heidelberger- 06, 4

Ed. Kaufmann, verli-
sucht in seinen freien Ab-
stunden die besten Uhrma-
nnsarbeiten, B. 4, 19/20.

Sichtig für Beamte und angehende Kaufleute.

Vorteilhafte Kaufmannschaft
in Bekleidungs- u. Herrenartikeln,
Damen- u. Damenkleiderstoffen
zu billigen Preisen u. mögliche
Anzahlung u. vortheilhafte Teil-
zahlung. Anfragen unter Nr.
21927 an die Exped. d. Bl.

Zum Walden u. Bienen
nimmt arme Frau an.
2. 925 P. 6, 8, III. L.

Wichtiges
Gesundheits-
L. Spang & Sohn
Planken, C 2, 1
(am Planken 11.)

Wichtiges
Gesundheits-
L. Spang & Sohn
Planken, C 2, 1
(am Planken 11.)

1570

Herren- u. Herren-
kleidung, elegant
unter Garantie ausgearbeitet,
auch wenn St. H. geliefert wird.
Reparaturen billigst. 12580
G. Seiwidart,
Edelweissstr., B. 4, 19/20.

Pelz-Waren

Kaufen Sie Ihre

aus erster Hand (4087)

bei **Kürschner Zeumer**

H 1, 6 Breitestrasse H 1, 6

und Sie werden eine Hand voll Geld sparen.

Das Beste billig und das Billigste gut.

Verkauft nur gegen bar, deshalb

äusserst leistungsfähig.

5 Prozent Rabatt.



Schönheit ist Reichtum.

Verlangen Sie gratis-Ze-
sendung des Buches
"Die Kunst der Schönheit"

wegen Einsendung von
20 Pfg. in Marken. Briefe
bitte No. 364 Postamt
Mannheim. 21206

Moderne Bildereinrahmungen u. Vergolderei

Reichhaltiges Lager in 4060

Photographie- u. Familienrahmen
Toilette- u. Wandspiegeln.

Mayer & Hausser

N 4, 19/20 Spiel- u. Rahm-fabrik N 4, 19/20
Telephon 2213.

Plisé-Brennerei Rolle, Q 7, 20.

Anfertigung von Stoffknöpfen
flach und halbkugel 3230

Passende Weihnachtsgeschenke

Operngläser u. sind meine
Feldstecher Karometer und
Thermometer

welche ein stetes Andenken in der Familie et-
bleiben und immer an den gut. Geber erinnern.

Brillen und Zwicker 604

in Gold, Doublet und allen Metallen etc. etc. aus
Prima-Fabriken zu äusserst billigen Preisen.

Eigene Fabrikation in Haushaltungswagen etc.
Bogen 58-59 **Friedrich Platz** Kaufhaus
H 1.

Gegenüber der Reichsbank.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in Kinderkaufladen-Artikel

in Marzipan und Schokolade, sowie Lebkuchen in prima
Qualität und diverser Weihnachts-Gebäck.
H 4, 28 **Georg Ehrbar** H 4, 28
Grüne Marken.

Nicht tropfende Weihnachts-Lichte

werden seit 1895 als Spezialität in den Handel gebracht durch
Medizinal-Drogerie Th. von Eichstedt

N 4, 12 Kunststrasse Telephon 2758.

Diese Kerzen kränkeln selbst im Winkel von 45° nicht ab
und zeichnen sich durch besonders ruhigen und gleich-
mässigen Brand aus; sie erfreuen sich von Jahr zu Jahr
grösserer Beliebtheit, Schachtel 60, 80 und 75 Pfg. 4182

Echte Wachskerzen mit feinem
Bienenwachsduft
**Christbaum-Schmuck; Aparate
Neubelien**

Grüne Rabattmarken.

Puppen! Puppen!

Gestelle. Köpfe. 3619

Grösste Auswahl in allen Arten von Puppen.

Puppenkleider - Puppenhüte.

Puppenreparaturen.

Urbachs Puppen-Spez.-Geschäft

D 3, 8, Planken, eine Treppe.

Johann Mahler W. Lais F 2, 12 empfiehlt: F 2, 12 Cocosmatten

nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder
Tel. 2377. Preisliste. Tel. 2377.

Photogr. Gesellschaft (Amateur-Verein). Freitag, 17. Dezbr. abends 9 Uhr im Lokal U 6, 12 4908 Vorführung von Lichtbildern.

Nur heute Ausnahme-Tag Gänseklein p. Pfd. 70 Pfg. Gänsebrust von 1,20 an Rücken von 2,20 an Prima Pfälz Stopfgänse in der Geddfelhandlung H. Behr P 3, 10 22262

Geldverkehr. Privatdarlehen vergibt an solvente Personen jeden Standes gegen Bürgschaft, Lebensversicherung, Abschuss, 22218 Centralbüro P 2, 2, 11-12 4-8 Uhr.

Ankauf. An- und Verkauf v. Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider, Antiquitäten und Warenlager. 10408 M 4, 8 Peter Haas M 4, 8.

Zu verkaufen 1 engl. Koffer, 1 Kofferkasten und 3 Koffer billig zu verk. G 5, 12, 4. St. 22208

Stühle, gut erhalten, gefestigt in billige zu verkaufen. Rab. Möbelheimstr. 16, 2. St. 1. 22257

Ledersessel, Diwan (teilweise) zu verkaufen. 22260 C 3, 2.

Beliebigsteilen. 1 gold. Ockeruhr, Sprungedel, 1 gold. Reichenarmbänder bill. zu verkaufen. 22261 T 5, 27. part.

Wagner bringt 1. Rinderwagen, 1 Kutschstuhl, 1 Per.-Wagen, 1 mit Dreien lämt. gut erb. 1. R. 4707

Für Weihnachten empfehle:

Konserven

Bohnen { 1 Pfd.-Dose 25-55 Pfg. 2 Pfd.-Dose 30-1.00 M.
Erbsen { 1 Pfd.-Dose 28-80 Pfg. 2 Pfd.-Dose 40-1.50 M.
Schnitt-u. Stangenspargel, Leipziger Allerlei

ganze Pariser Carotten 1 Pfd. Dose 35 Pfg.
Champignons — Trüffel — Tomatenmark

Aprikosen — Birnen — Erdbeeren
Rote Kirschen Dose 40 und 55 Pfg.
Mirabollen 2 Pfd.-Dose 72 Pfg.

Pflirsiche, Reineclauden, gem. Früchte
la. Preiselbeeren offen und in Dosen Pfund 40 Pfg.

Weine

Weiss-u. Rotwein per Flasche incl. Glas von 70 Pfg. an
Bad. Weine, Pfälzer Weine Rhein- u. Moselweine in allen Preislagen.
Dessert- u. Stärkungsweine Deutsche u. frz. Schaumweine

Apfelwein-Champagner

per Flasche 1.50
Cognac — Arac — Rum
feinste Punschessenzen

Wild und Geflügel

frische Sentungen schwere Waldhasen zu billigsten Preisen, Ziemer — Schlegel — Ragout.
Reh ganz und zerlegt. Blütenweise

Fett- und Brat-Gänse

Hahnen, Poularden, Kapaunen junge Enten — Tauben Tägl. Eingang neuer Sendungen in feinsten frischer Ware.

Spezialität: gebrannter Kaffee in reinschmeckenden kräftigen ausgiebigen Mischungen
½ Pfund 45 — 50 — 55 — 60 — 70 — 80 — 90 — 100 Pfg.

5% Rabatt = Wild und Geflügel Nettopreise

Johann Schreiber.



Rheinpfalz Landhaus,

10 Zimmer nebst reichlichem Zubehör mit Garten u. einig. Morzen Weinberg, in schön. gelunder u. freier Lage, in nächster Nähe ein. Waldhof, in mit. gänzlich Bedingung, sehr bill. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter O. 868 F. M. an Rudolf Müsse, Mannheim.

Gesucht

von fleißiger Kachel fängerer gut empfindlicher

Fakturist

mit Bedienung der Buchschreibmaschine verlangt. — Ausst. Offerte mit Gehaltsansprüchen u. rüchlichen Eintritten u. L. 999 F. M. an Rudolf Müsse, Mannheim. 2181

Aufzugkonstrukteur

ca. 25 Jahre alt, möglichst Süddeutscher, selbständig im Projektieren und Entwerfen kompl. Aufzuganlagen für dauernd in größerer Spezialfabrik gesucht. Ausst. Angebote mit Gehaltsanspr. unt. S. T. 9980 an Rudolf Müsse, Stuttgart. 2150

Kohlen-Vertretung.

Die Vertretung eines leistungsfähigen Kohlen-Deales wird von gut eingeführter Agentur-Firma für Rheinstadt gesucht. Offert. unt. S. Z. 9983 an Rudolf Müsse, Stuttgart. 2176

1 Zimmer mit Küche

per sofort zu verm. 10908 Näheres Reins, O 6, 3.

Weg. ausgeschaltete 2 Zimmer-Wohnung, Küche u. Bad,

per sof. od. später zu v. Gr. Wergelstr. 7. Zu erst. 5. St. z. 12978

S 3, 10 Feine Herren- u. Damentische in prima Qualitäten für Herren- und Knaben-Anzüge und Costümfabrik. 4295

Günstiger Gelegenheitskauf für Schneider. Großer Vorrat Herren- und Damentische. S 3, 10 Heinrich Seel S 3, 10

Spielwaren kaufen Sie!

solange Vorrat reicht spottbillig bei 4800 Fritz Best, Auktionator, Q 4, 3.

A 2, 3 Tanz-Unterricht A 2, 3

Zu dem Anfangs Januar beginnenden Cours nehme Anmeldungen täglich entgegen. Auch können solche, welche sich noch im Tanzen vervollkommen wollen, daran teilnehmen. 4293

:-:-: Privatstunden zu jeder Tageszeit :-:-: HERMANN OCHSEN.

Ohne Anzahlung
erhalten alle Kunden Waren und Möbel

auf Abzahlung
im

Waren- u. Möbel-Credit-Haus
Julius Jttmann

Naohl. Mannheim, H 1, 8.

Wechsel-Formulare Dr. B. Saas Buchdruckerei G. u. S. B.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Weiner werten Nachbarschaft, sowie einem verehel. Partikular der Redaktions- die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause 4 Max-Josefstraße 4 eine

Dahnen-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei

eröffnet habe. Es wird mein erklärtes Bestreben sein, meine werten Kunden auf's Beste mit prima Fleisch, sowie mit vorzüglichsten Würstchen zu bedienen. — Zudem ist mein Geschäft (zweimal) geschäftigen Wochentagen besetzt.

Leitung! Achtung! Wir verkaufen sortenreine Prima Kalbsfleisch . . . per Pfund nur 70 Pfg. Prima Mastfleisch . . . per Pfund nur 66 Pfg. feinsten Lenden angeschält . . . per Pfund 1,20 M. feinsten Roastbeef . . . per Pfund 75 Pfg. feinsten Kocherwurst . . . per Stück nur 10 Pfg.

Bestellungen für gerollte Nierenbraten auf die Feiertage bitten wir frühzeitig anzugeben. 22259

Gebr. Levy, H 2, 17 am Markt. Telefon 6451.

Stellen finden Magazinier

möglichst aus der Stahlbranche in dauernde Stellung gel. Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Gebr. Rösching, Ludwigshafen a. Rh. Adl. „Elektrofabrik“. 4297

20-50 Mark täglich And mit leicht deckungsfähigen Artikeln zu bedienen. Näheres Q 4, 3, part.

Modes Tüchtige zweite Arbeiterinnen welche lernen. Wo sie zu arbeiten wünschen, gefucht. 15043

Wirtschalten. Züchtiger 18037

Restaurateur zum 1. Märzigen Eintritt sucht Neues Operetten-Theater Saalbau Mannheim. 1. 584

Möbl. Zimmer K 2, 21, ein möbl. Vorterrassenzimmer zu verm. 22258

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Mehrere geräumige u. komfortable 6 Zimmerwohnungen und 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Manufaktur etc. per sofort od. später zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Georg Lanzstr. 25 4 Zimmerwohnung mit Bad 5. Stock zu vermieten. Näheres Ord. Lanzstr. 24 part.

Landteilst. 6, 2. u. 4. Stock je 3 Zimmer, Bad mit od. ohne Markt, zu v. 21274

Lindenhofstraße 100. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe hoch. 10422

Moltkestraße 7. 6-Zimmerwohnung 3 Zimmer u. 3 Subst., neu hergerichtet per sofort zu verm. 12656

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 4. Schöne 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu verm. Zu erst. d. d. 2. St. rechts. 2.083

Max-Josefstr. 26 (1. Min. v. d. Elektr. Haltest.) 4-Zimmerwohnung mit Bad, Küche u. Bad, u. Hof, od. Hof, billigst zu verm. Rab. B 2, 2, Bureau. Teleph. 2075, 12746

Max-Josefstr. 26 elegant ausgest. große 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer u. groß. Manufaktur nebst feinem Zubehör zu verm. Teleph. 2101. Rab. Reinsstr. 12. 22120

Mittelstraße 22. 4. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung per 1. November oder später zu verm. 11513 Rab. 2. Stock bei Mauer.

Gr. Wergelstraße 15/17 und Neppelerstraße 13a modern 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Markt zu verm. Rab. Ord. Lanzstr. 24. 4278

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

Geht. Stadteil, Elek. 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, zwei große Manufakturen od. auch 2 schöne Sonnenräume als Lagerraum per 1. April zu verm. 21877

P 5, 14

Schuhhaus Wolff

Radikal-Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe

4285

*Lernsplan für einmal
ein Novize*



welche Sie beim Einkauf von einzelnen Möbeln bei mir haben: Keine Ladenmiete, keine feste große Auswahl, beste Qualitäten, lange Garantie, billigste Preise.

Wilhelm Schönberger

Möbelgeschäft S 6, 31.

4281

**Nicht umsonst
aber
viel vorteilhafter**

als bei der
Konfirmation erhalten Sie Sprech-
Apparate und Musikwerke bei

L. Spiegel & Sohn

Grammophon-Haus, Planken, E 2, 1.

Beachten Sie unsere Schaufenster, vergleichen Sie unsere
Breite und Bedinungen. 7022

Darauf hinweisend

dass mein **Riviera-Veilchen-Parfüm** das Beste ist und durch **elegante Aufmachung**, ein schönes **Weihnachts-Geschenk repräsentiert**. Auch mache ich noch **darauf aufmerksam**, dass ich **alle Illusion's Parfüm** ohne Alkohol führe.

Ad. Arras, Q 2, 19/20.

Verblüffend billig

verkaufe ich, um mein **Riesenlager** zu räumen:

Herren-Paletots und Anzüge

die jetzt	8 ⁵⁰	kosten	3 ⁰⁰	unter Wert	die jetzt	24 ⁵⁰	kosten	10 ⁰⁰	unter Wert
die jetzt	10 ⁵⁰	kosten	4 ⁰⁰	unter Wert	die jetzt	30 ⁰⁰	kosten	13 ⁰⁰	unter Wert
die jetzt	16 ⁰⁰	kosten	6 ⁰⁰	unter Wert	die jetzt	36 ⁰⁰	kosten	15 ⁰⁰	unter Wert
die jetzt	20 ⁰⁰	kosten	8 ⁰⁰	unter Wert	die jetzt	40 ⁰⁰	kosten	18 ⁰⁰	unter Wert

Herren-Pelerinen

die jetzt	4 ⁹⁵	kosten	2 ⁰⁰	unter Wert	die jetzt	12 ⁰⁰	kosten	5 ⁰⁰	unter Wert
die jetzt	8 ⁵⁰	kosten	3 ⁵⁰	unter Wert	die jetzt	16 ⁰⁰	kosten	6 ⁰⁰	unter Wert

Herren-Hosen

die jetzt	1 ⁴⁵	kosten	1 ⁰⁰	unter Wert	die jetzt	5 ⁵⁰	kosten	3 ⁰⁰	unter Wert
die jetzt	2 ⁶⁰	kosten	1 ⁵⁰	unter Wert	die jetzt	7 ⁵⁰	kosten	4 ⁰⁰	unter Wert
die jetzt	3 ⁷⁵	kosten	2 ⁰⁰	unter Wert	die jetzt	9 ⁵⁰	kosten	6 ⁰⁰	unter Wert

Herren-Loden-Joppen

3 ⁹⁵	5 ⁰⁰	6 ⁷⁵	8 ⁵⁰	11 ⁰⁰	14 ⁰⁰
Wert bis 6.00	7.50	9.50	11.50	15.00	20.00

Auf sämtliche Knaben- und Jünglings-Paletots, Pyjacs, Anzüge, Lodens-Joppen, Pelerinen, Hosen etc. **30 Prozent Rabatt**

Steinbach

nur **J 1, 5**, Breitstrasse.

Firma, Nummer und Eingang bitte genau zu beachten.

Bis Weihnachten Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Wollen Sie



am Abend nach der Arbeit noch ein Wohlbehagen an Ihren Füßen verspüren, dann kaufen Sie sich einen **Fusswohl-Stiefel**, denn dieser ist im wahren Sinne des Wortes eine Wohltat für diese, welche ihn tragen.

Johanna Frik

Spezialgeschäft erstklassiger Schuhwaren.
Alleinverkauf:
Heidelberg | **Mannheim**
Berghelmerstrasse 8. | G 2, 8 (Marktplatz).

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13

Tel. 2184. — Mitgl. des Allg. Rabatt-Sparvereins. — Gegr. 1869
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: **Herrenhemden** nach Mass
weiss und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Verlobungs-Anzeigen

Delert schnell und billig
Dr. G. Baas die **Rudruckererei G. m. b. H.**

Buntes Feuilleton.

Der „gerötete“ Laft. Der „Grubiron-Club“ in Washington, dessen Mitglieder hauptsächlich Journalisten sind, ist eine ganz eigenartige Institution, der das Recht der freien Rede und des rücksichtslosesten Spotts, gerade den Mächtigen gegenüber, auf sein Banner geschrieben hat. Alle Gäste dieser Vereinigung sind zugleich ihre Opfer, denn sie werden auf dem „Roß“ der Satire unerbarmlich weich gelassen und müssen gute Miene zum bösen Spiel machen. Wie sich früher Roosevelt von diesem Club im scharf beleuchteten Spiegel der Karikatur vorführen ließ, so ist auch Laft der Einladung gefolgt und hat vorigen Samstag mit dem Vize-Präsidenten Sherman, dem Sprecher des Repräsentantenhauses Cannon und anderen hohen Beamten an einer Sitzung teilgenommen. Behaglich sah der Präsident in der feierlichen Versammlung und ließ all die bunten Verleumdungen, Beleuchtungs-effekte, Szenarien, den ganzen tollen Festnachtall wichtiger Leute an sich vorüberziehen, der die Politik und beiderlei ihm selbst zum Gegenstand wurde. Sein Vorgänger wurde dabei recht kräftig gegen ihn ausgespielt und ihm zwar nicht sein Lieblingsspiel Opossum, aber dafür ein riesiger Kuchen serviert, der in den Saal hereingerollt und vor ihm aufgestellt wurde. „Was ist das für ein Kuchen?“ fragte der Vorstehende. „Ein Roosevelt-Kuchen“, war die Antwort und dabei geriet die Kuchenkruste, und aus ihr kam die Gestalt eines hässlichen Mannes hervor, in eine Kahl-Uniform gekleidet, deren riesige Brillengläser und blühende Zähne keinen Zweifel darüber ließen, welchen Inhalt der Kuchen trug, den man Laft vorsetzte. Sehr lustig war die Schar der Suffragettes, die eine große Panse trugen und mit dem Ruf: „Stimmrecht für Frauen!“ in den Saal marschierten, gefolgt von ihren demütigen Ehemännern, die eine gemaltete Lobrede in Gummis ihrer besseren Hälften halten mußten. Die Suffragettes wollten das ganze Diner über da bleiben und waren sehr aufspringig, bis der Präsident befahl, Magenpumpen herbeizubringen, um ihnen damit die nötige Nahrung beizubringen. Da gaben sie eilig Herjehund, um von anderen Speisemäulern abgelöst zu werden, und so ging es fort im lustigen Weigen das ganze Mahl über, von den Kuchern bis zum Kaffee.

Ein festliches Sofa, das in dem französischen Budget der Kolonie Madagascar eine fragwürdige Rolle spielt, beschäftigt jetzt die Pariser Presse. 1906 wurde dieses interessante Möbel, das im Bureau des Gouverneurs von Madagascar steht, repariert; Reparaturkosten: 2500 Mk. Im folgenden Jahre erscheint das Sofa wiederum mit Reparaturkosten im Budget: 3000 Mk. Im Jahre 1908 erreicht es glücklicherweise 4400 Mk. und im kommenden Etatsjahre endlich werden für Reparatur des berühmten Sofas schließlich 6800 Mk. verlangt. Die Öffentlichkeit interessiert sich nun außerordentlich für dieses merkwürdige Möbelstück, das dem Lande bereits 17 800 Mark für Reparaturen gekostet hat, und man fragt, wieviel Reparaturen Kosakoff mit ihren Pferden wohl dem Gouverneur eintragen würden, auf dem heuren Sofa Platz zu nehmen.

Weihnachtsbesorgungen am Kaiserhof. Es war im Weihnachtstagen vorigen Jahres, als König Friedrich August III. von Sachsen für Dresden einen Spielplaneten in der Nähe seines Heidenzschloßes betrat und eine ganze Reihe schöner Dinge für seine Kinder und sein Lieblingstier erkaufte. Dienstbefähigte fragte der Bediensteten, zu welcher Stunde der König die Zerkelung der Sachen wünschte. Dieser aber antwortete: „Die trage ich selbst, ich möchte in gleich neben an!“ Das Gefährliche bietet einen hübschen Be-

weis für das patriarchalische Verhältnis, das sich in kleinen Monarchien und Fürstentümern bis auf den heutigen Tag zwischen Herrscher und Volk erhalten hat. Wenn Kaiser Wilhelm II. unter den Linden oder in der Leipzigerstrasse zu Berlin seine Weihnachtsbesorgungen in eigener Person vornehmen wollte, wäre gewiß ein starkes Aufgebot von Schutzleuten notwendig, um die Menge von ihm fernzuhalten. Zweierlei trägt daran die Schuld: das Riesenmaß des Verkehrs gerade in dem Staatliche Berlin, wo sich die prägnantesten Kaufhäuser befinden, dann aber auch die Rücksichtslosigkeit des großstädtischen Publikums. Der alte Kaiser Wilhelm machte bis ins höchste Alter hinein einen Teil seiner Weihnachtsbesorgungen selbst und die Berliner von damals waren noch wohlgezogen oder fleischfährlich genug, wie man nennen will, ihn in der Erfüllung seiner hausväterlichen Pflichten nicht zu stören. Jetzt gibt es in Berlin nur wenige Bäden, in die Kaiser Wilhelm II. jemals seinen Fuß gesetzt hat, und zur Weihnachtszeit hält er sich auch von diesen fern. Ein und wieder fahrt der Kronprinz vor dem Christfest einmals nach Köpenick, er hat es erleben müssen, daß sich dann Hunderte von Gassen ansammeln und ihm kaum den Raum zwischen der Tür und dem Wagen freilassen. Und als der zweite Sohn des Kaiserpaars, Prinz Eitel Friedrich, dessen ungewöhnlich breite und starke Gestalt schon von weitem ins Auge fällt, kürzlich ein Berliner Warenhaus betrat, konnte er sich dem Gemurmel des Publikums nur wenige Minuten hingeben. Eine kleine Verkäuferin erkannte ihn, rief ganz laut: „Ach, da ist ja Prinz Eitel Friedrich!“ Dieser naive Schrei hatte zur Folge, daß die Menschen sich vor, hinter und neben ihm zu einem Knäuel sammelten, vor dem er schließlich die Flucht ergriff. Die Kaiserin fährt auch nur einen kleinen Teil ihrer Weihnachtsbesorgungen selbst aus. Als Dame, im Winterkleide mit Pelz und Schieber, zieht ihre Erscheinung ja die Wäde weniger auf sich, und sie hat daher nur selten unter Regener der Berliner zu leiden. Meist ist sie bei ihren Weihnachtsbesorgungen von der Prinzessin Auguste Victoria begleitet, die gleichzeitig von ihrem Taschengeld allerhand Schmuck für ihre Gefährtin, ihre kleinen Nichten, die Töchter des Kronprinzenpaars, Freudenweiber und Hofdamen auskocht. Im übrigen aber besorgen Kaiser Wilhelm II. und seine Gemahlin ein Beispiel, das ihnen König Edward VII. von England und die Königin Alexandra gegeben haben. Das besteht darin, faszinieren umgekehrt einzulassen, als mit gewöhnlichen Sterblichen es zum nämlich nicht selbst in die Läden zu gehen, sondern den Inhalt der Läden zu sich ins Haus, in diesen Falle ins Berliner Schloss oder ins Neue Palais nach Potsdam bringen zu lassen. Dort werden die Gegenstände, deren Art und Zweck natürlich vorher bestimmt worden sind, auf Tischen aufgestellt, und der Kaiser und die Kaiserin treffen nun nach gegenseitigen Ansehen und Prüfen, wobei auch die Preisfrage nicht selten entscheidend wirkt, ihre Wahl. Der Preis der Personen, die der Kaiser und die Kaiserin zu besuchen haben, ist sehr ausgedehnt, und wenn Einkünfte die Kosten dafür häufigweise auf 20 000 Mark ansetzen, so ist diese Summe vielleicht noch eher zu niedrig als zu hoch gegriffen.

— Eine unheimliche Lawinfahrt. Aus Bergamo, 13. Dez., wird den „Reichs-R. Anz.“ berichtet: In den Bergamasker Alpen sind sieben Touristen bei einer Winternacht von einer Lawine erschlagen und verschüttet worden; einer blieb tot, zwei erlitten schwere, die übrigen leichte Verletzungen. Die Unfallstelle liegt hoch oben im Obergebirge zwischen Bergamo und dem Bellin; man fährt mit der Kleinbahn bis S. Giovanni Bianco, dann in Postwagen bis Branzi Brenobano und nun beginnt der Aufstieg zu den Jaghi Gemelli (Jagdinseln), wo in 2023 Meter Seehöhe eine Schutzhütte der Sektion Bergamo des Club Alpino Italiano liegt. Die Partie ging am vorigen Sonntag von Bergamo aus und erreichte abends das Schutzhäuser, wo übernachtet wurde. Am Montag herrschte dieses Schneetreiben, das am Dienstag früh konnte die Tour fortgesetzt werden; man gedachte den nahen Passo dei Jaghi Gemelli zu über-

schreiten. Einem der acht Teilnehmer, einem gewissen Rudini, wurde dabei über und er kehrte alsbald zur Hütte zurück. Die übrigen, von welchen zwei mit Eski, fünf mit Schlittschuhen gingen, folgten den Fußspuren fort. Der Schnee zeigte sich locker und fast zwei Meter hoch; die Lawinengefahr war evident; trotzdem hatten die sieben jungen Leute die Unvorsichtigkeit, zu hantieren und zu hängen. Als sie bis auf etwa 50 Meter an den schroffen Felsfalten herangekommen waren, haben sie plötzlich oben eine tobende Bewegung im Schnee, der Vordermann stieß einen Warnungsruf aus und konnte auf seinen Eski windisch schnell herab; auch die anderen haben aus-einander, manche hängten; da kam die Lawine und nahm sie alle mit sich; etwa 100 Meter tief ging die unheimliche Fahrt, dann berührte der rollende, tosende Schneestrom die Felsen und blieb stehen. Sofort arbeiteten sich die vier Leicht-berlegten heraus und begannen nach ihren Gefährten zu rufen und zu rufen; zwei von ihnen mit Knodenbrüchen wurden bald von der Schneedecke befreit und aus der Verwirrung erweckt. Allein der Vierte, der Fabrikdirektor Antonio Otoni, konnte nicht gefunden werden. Die sechs Verletzten gaben das Suchen auf und verbrachten eine schreckliche Nacht in der Schutzhütte. Am Mittwoch früh stiegen zwei nach Branzi und telegraphierten nach Bergamo. Am Donnerstag erreichte eine Expedition bei bestem Schneetreiben die Hütte und versorgte die hier Zurückgebliebenen. Die Suche nach dem Vermissten wird fortgesetzt. Er ist aber ohne Zweifel tot.

— Bernad Shaw über Amerika. Bernad Shaw hat eine Einladung, nach New York zu kommen, mit den Worten abgelehnt: „Nach Amerika gehen, heißt ein Jahrhundert in der Zivilisation rückwärts gehen. Die Kultur der Amerikaner ist einfach die vor zweihundert Jahren bestehende, kompliziert durch gewisse Ent-wicklungen der industriellen Revolution, die dem 20. Jahrhundert eigentümlich sind.“ Das Shaw's besondere Geisteserzeugnis ist die amerikanische Einbildung, ihr Land sei das Land der Freiheit. „Ich könnte im Augenblick, wo ich laube, arretiert werden auf die Anklage hin, ich verleite durch meine Reden die Frauen Amerikas zur Immoralität. Ich könnte eingesperrt werden, weil ich eine Reform des Eherechts befürworte oder die Geschichte von Eliza und den Bären bezweifle.“ Ernsthafter sind folgende Worte: „Wie kann man Amerika ein freies Land nennen, wenn man die Armut seiner Massen und die entsetzlichen Zustände der Kinderarbeit in den Baumwollfabriken Karo-linas kennt, die schlimmer sind, als es in den Fabriken von Manchester vor hundert Jahren der Fall war. Wir haben das Heilmittel gefunden, und die Amerikaner wissen es; aber sie wollen es nicht anwenden, denn sie wollen nicht frei sein. Sie wollen Geld machen, und das will ich ihnen egal sein, ich will die Sklave der Freiheit im New Yorker Hafen nicht sehen. Das geht selbst über meinen Appetit für Ironie.“

„Schreibers volks- und heimatsländliche Kaffeebäcker“, Bogen 1-8 in Rayve A. 100. Von jeder bildet das Zusammenleben von Modelkernbogen während der Winterabende einen hübschen und angenehmen Beiseitretter für die Jugend. Die beigegebenen Textblätter verbreiten sich in genauen Erläuterungen über die Eigenartlichkeiten der dargelegten Bauten. Ganz besonders beachtenswert sind: „Schreibers Kaffeebäckerarbeiten für Glaspapier“, 3 einzeln hübsche, hübschweise fortsetzende Teile mit je 12 Seiten, Gebrauchsanleitung und Aufgaben. Preis jedes Heftes A. 1.— das dazu nötige Glaspapierheft 70 A. Wer Kinder zum bevorstehenden Jahre zu beschenken hat, der greife getrost zu den diesjährigen Heften des „Schreibers volks- und heimatsländliche Kaffeebäcker“, 3 B. Schreibe in Schlangen und Mäulen.

Vermischtes

Ingenieur mit Kenntnissen im Benzinmotorenbau für einige Stunden in d. Woche gesucht. Off. erb. u. 22248 a. d. Exp. d. Bl.

Rodler und Schifreunde,
auch Schüler, welche ihre Ferien im Schwarzwald zubringen wollen, finden gute Aufnahme bei billigen Preisen. Auskunft erteilt: Hauptl. 22316, Rheinaustr. 6. 12080

Eine schwarze Katze
in der Gegend der W. Mühlentorstraße vermisst. Abzuheben gegen gute Belohnung. Bachstr. 8, parterre. 22284

Ein Heer geschullter Arbeiter, beste Rohstoffe, die neuesten Erfindungen der Technik, dienen zur Herstellung des Salamanderstiefels. Fordern Sie Musterbuch.



Einheitspreis . . . M. 12,50
Luxus-Ausführung M. 16,50

Salamander
Schuhes. m. b. H., Mannheim, Heidelbergerstr. P 5, 15/16.

Ankauf.
Ankauf von Pumpen, Eilen, Metall, Koffer, O 4, 6, normaler Zimmermann. 8769

Mübel u. Speisegeräthefabrikant A. Hülliger, S 6, 7. 19848

Ankauf von Knochen, Lumpen, alten Eisen, sowie alte Metalle. 1979

Dr. Rederlin, F 6, 11, pl.

Gute Preise in versagene Betten und Dampfkessel, Schuhe, Möbel und Betten. 8057 W. Bidel, Mittelstr. 99.

Achtung!
Rauhe fortwährend abgelegte Kleider und Schuhe aller Art, sowie Lumpen, alte Eilen, Papier, Flaschen, alle diese die höchsten Preiselieferanten genügt. 12-22

Weisberg, H 7, 26.

J. Daut F 1, 4
Breitestr. 4

Gestrickte Winter-Sport-Bekleidung
für Damen, Herren und Kinder

Gestrickte Sweater
Gestrickte Jacken
Gestrickte Mützen
Gestrickte Handschuhe
Gestrickte Shawls
Gestrickte Stutzen
Gestrickte Sportstrümpfe
Gestrickte Gamaschen



Allerbeste Waagen-Wickelbinde „Simplex“.
Dieselbe sitzt fest und lässt sich leicht wickeln.

Sport-Ausstellung O 7, 5, Heidelbergerstr.

Verkauf.
Röhrenmaschine gebraucht und neu, sehr billig zu verkaufen. N 2, 14. 1999

Güterhall. Winterüberzieher für schlanke Figur zu verkaufen. Rheinbühnenstr. 12, 4. Stad. links. 22120

In gutem Preisverhältnis ist billig abzugeben: Eisen, Zement, Zement, Zement. (22050) B 3, 5, 3, 81

Büro-Möbel
Rolljalousiepulver
Schreibtische, Aktenschränke, Stühle etc.

Valentin Fahlbusch
im Kaufhaus.

Eleg. gold. sehr neue Herren-Hemden-Lieferung m. Sorungsbedel (Schwartz, Fabr.) 210. 2 Kaufwert, preisw. zu verk. Näheres an erf. bei der Expedition des Blattes. 22249

Stellen finden.
Eine erfahrene, alte Bekleidungs-Fabrikant, die Ober- und Unterbänder, je 1 Stück, Herrn als **Inspektor** gegen Gehalt, Reisekosten u. Pension per 1. Januar 1910 zu engagieren. Off. unter N 22271 an die Expedition des Blattes.

Der keine Beruf mehr hat, findet im Nebenberuf gr. Verdienstmöglichkeit in der Bekleidungs-Fabrikation, eine neue Existenz. Nach kurzer Probezeit erfolgt Anstellung gegen hohe feste Bezahlung. Offert. unt. Nr. 21915 an die Exped. des Bl.

Modes.
Wer bald wird nach einem Kurort des südl. Schwarzwaldes thätige I. Arbeiterin gesucht (Nadelschneide u. freie Station). Näheres d. Frau Zimmermann, C 1, 16. 22127

Filiale
zu übernehmen sucht tüchtige, Prosa, welches die Filiale führt. Offerten u. Nr. 22241 an die Expedition des Bl.

Mietgesuche
4-5 Zimmer, Küche u. Bad u. sonst. Zubehör per 1. April 1910 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. an Nr. 22070 an die Exp. d. Bl.

Schön, behagl. möbl. Zimmer (sof. od. 1. Januar von besetz. Herrn gel.) Beding. Kleinmieten. Offerten u. Nr. 22200 a. d. Exped. des Bl. erbeten.

Läden
F 3, 1
Ecke gegen Planken mod. Etagen, 6 Schaufenster m. Bureau u. Magazin z. verm. Näh. im 2. St. 12775

PALMONA



KUH-BUTTER
Schweinefett

Zuerst kommt Palmona,
denn sie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, erfert die unerwähntlich teure Kuhbutter vollkommen und übertrifft alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmack.

H. Schlinck & Cie. A.-G.
Alleinige Produzenten von -Palmin- und -Palmona-

Geflügel

Offertiere feinsten **Mast-Tafel-Geflügel**
in Postkolli, franko verzollt frei hier, wöchentlich 4 bis 5 mal frisch eintraufend:

1 Fettgans	M. 8.50
Bratgänse per Pfd.	0.85
3-4 Stück Mastpouarden	M. 8.-
5 Stück Mastpouarden	8.-
6 Stück Brathühner	8.-
7-8 Stück Küken	8.25
3-4 Stück Enten	8.-
2 Enten, 1 Poulard	8.-
1 Ente, 1 Poulard, 1 Huhn	8.-
4 Stück Suppenhühner	8.-
2 Stück Hühner, 2 Pouarden	8.-
5 Stück Restaurationshühner	6.50
1 Puter, 1 Poulard	8.25
1 Puter oder Indian	8.25

Einzelne Stücke werden billigst abgegeben.

Schwerste Waldhasen
Odenwald. sowie Schlegel, Ziemer und Ragout.

Weihnachtsbestellungen die vor 20. ds. Mts. abgegeben werden ohne Preiszuschlag zu den bisherigen Preisen berechnet.

Jakob Durler
G 2, 13 Telephone 913 G 2, 13

Lampertheim
In dem aufstehenden Städtchen mit 10000 Einwohnern ist an bester Geschäftslage ein grösseres Anwesen mit geräumigen Rückgebäuden, zu jedem Zweck geeignet und grossem Garten veränderungskalber, preiswert zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 12950 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein schön. Pianino, sehr gut erhalten, bef. Fabrikat, f. 225. 2. u. v. K. 16-3. 11br. 22249

Tüchtige Verkäuferin
auswilligste gesucht. 22224 Café-Ladenhaus C. Ungler Q 1, 2.

Fräulein
das gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sofort gesucht. Off. unter Nr. 22223 an die Expedition d. Bl.

Gesucht eine fleisse **Stenotypistin** und eine **Telephonistin** zum möglichen sofortigen Eintritt. Off. u. Nr. 13000 an die Exp. des Blattes

H 6, 1
Edelens Jungbühnenstraße
1 moderner Etagen mit 5 Schaufenster und II. Etagen ca. 50 qm.
1 mos. Laden mit 1 groß. Schaufenster per Januar zu verm. Näh. durch 12658

3. Zifles
Zweckmäßig und Apotheken-Geschäft N 5, 1 21. 674

T 2, 16 Schöner Laden in Wohnhaus zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 12711

Kamera
9 x 12 in. Qualität zu verk. Kautschuk. 25. 4. St. 12895

1 Öfen-Ofenherd und 1 komplette Bade-Einrichtung mit Badant-Gas-Ofen
gebraucht, billig zu verkaufen. **Willy Pring,** P 5, 11/12. 12097

Schiedmayer-Pianino
gutes Instrument, gut erhalten, billig abzugeben. 12714 C S No. 8, Pl.

Hoch sich Epitaxiumer sowie einzelne Violinschreibstift, Spiegel, Schrank und andere sehr billig zu verkaufen. 12041 **Schwabach, C 3, 16** (Oberstadt.)

Seccerfränklin
billig u. toll. für Hotel in der Flieg. gesucht. Offerten mit Bild, welche zurückgekehrt sind, an Hotel Kaiserhof, Auel. 12091

Eine Haushälterin,
die kochen kann und sich allen Arbeiten unterzieht, zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einzeln. Herrn gesucht. Offerten unter L M Nr. 12960 an die Expedition des Blattes.

Lehrn. gesuchte

Lehrling
von erl. hiesigen Engros-Geschäft mit guter Schulbildung gesucht. Offert. unt. Nr. 12901 an die Exped. des Bl.

Mod. reine Stoffe
zu verk. mit I. Klasse u. sehr guter Qualität in der Flieg. gesucht. Offerten mit Bild, welche zurückgekehrt sind, an Hotel Kaiserhof, Auel. 12091

Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
Tel. 895. 17878 Q 1, 4.

Bureaux.
Büreauräume
D 4, 1
gegenüber dem Rathaus der „Süddeutschen Tidcont-Gesellschaft“ zu verm. 100 Quadrat m. 1. Etod.

D 6, 6
Büreauräume u. Läden mit Zubehör per sofort zu vermieten. Preis 7 15, 1 Etod. Telefon 3152. 8283

Frachtbriele
Dr. G. Haas's Buchdruckerei

111
Schwetzingenstrasse
Schwetzingenstrasse

Praktische Weihnachtsgeschenke
für Erwachsene und Kinder jeden Alters. Wolle und farbige Hemden, gestrickte Westen, Krage, Manschetten, Kravatten, wollen und seidene Tücher, Kallahawles, Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, ternar Regenschirme, Portemonnaies, Broschen, Korsetts

Puppen usw.
in bester Qualität zu billigsten Preisen bei

Fritz Schultz
Kurz-, Weiss- und Wollwaren
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

PIANO 15 Mk. monatlich, **Demmer,** Ludwigshafen, Lu senstr. 6. 19571

Patentbureau
Mannheim, Civil-Ingenieur Otto Högle M 4, 10
Verwertung und Anmeldung von Erfindungen im In- und Auslande. Nachweisbar grösste Erfolge in Verwertungen. — Ankunft und Besuch auch nach auswärts kostenlos. 8412

Orthopädisches u. Medico-mechanisches Zander-Institut
Elektrische Lichtbäder 6140
Mannheim, M 7, 23.
Telephon 659. Telephon 659.

Wechsel-Formulare
in jeder beliebigen Anzahl zu haben in der

Dr. B. Haas's Buchdruckerei 6. m. b. B.

Kassenschränk,
modernes, stabiles Fabrikat in Stahl und Eisen mit **Brandeinlass**
billig abzugeben. 12897 Q 5, 2, parterre.

Eine Partie Laubsägeholz
wird in kleinem Quantum abgegeben. C 3, 8, Laden.

Piano,
schwarz, langschöner Instrument, wenig geb., umständlich, billig zu verk. K 1, 5 b, 3. Etod. 21058

Flügel,
Flügel, sehr neu, gut erb., billig zu verkaufen. 22049 F. Kemmann, E 7, 8/10.

Papier
billig zu verkaufen: doppelte Feinwand für Autoliter oder Schauliter geeignet. Ansuchen 8-2 u. 9-3 Uhr. 22151 **Waldschütz, 10 par. rechts.**

Junge Kassenschränke,
garantiert gute Güter, best. Material, bis a. d. Oert. preiswert zu verkaufen. 22246 **Reinhold, Kautschukstr. 98.**

Stellen suchen
Kaufmann
24 1/2 Jahre, firm in Buchführung, sucht Stellung als Buchh., Expedient etc. Off. Anfordern unter Nr. 22187 an die Expedition des Blattes.

Kaufm. M. J., welcher ein Geschäft sucht, Stellung, soll. auch Mittelübernahme. Off. unt. 21997 an die Exp. d. Bl.

Lehrstelle
Jungfer Frau, 19 Jahre, mit Berechtigungsdipl. a. ein. str. Dienst, sucht Lehr- od. Schularbeiterin auf Kaufm. Bureau zur gründl. Ausbildung. Off. Offerten unt. Nr. 12978 a. d. Expedition des Blattes.

Braves tücht. Mädchen
das kochen, waschen kann u. alle Haushaltsarbeiten verrichtet, sucht Stellung am liebsten bei einzeln. Dame oder älterem Ehepaar; dieselbe sieht weniger auf Lohn, als auf gute Behandlung.

Wirtin Schmidt, Ludwigshafen a. Rh., Rheinstr. 60 3. Etod. 21785

Tüchtiges braves Mädchen
sucht Stelle als Zimmer- oder Kleidermädchen. 22200 **Röhrens 1 4, 14, Högeler.**

Größeres Magazin mit Bureau
zu vermieten. 12395
Näheres Bureau **Schleusenweg 5/7.**

Kost und Logis
Guten Mittag- u. Abendtisch in u. aus. Abonnement. 11059
Möblierte Zimmer, J 5, 20.

Anerkannt gut. vegetari. Mittag- u. Abendtisch von 70 Pfg. an in u. aus. Abonnement, a. d. über die Straße **Rein Leinweg, 21045**
F 2, 4, 1 Treppe.
Büchlich guten

Mittag- und Abendtisch
finden Sie 11744
U 1, 20a, 3 Tr.

In guter str. Familie finden jung. tücht. vollen Pension mit Familienanschluss. 22158 **Reh. U 5, 25, 3. Etod.**

Bitte!
Da in den letzten Tagen vor dem Feste der Andrang sehr gross ist u. ich meine verehrt. Kundenschaft in jeder Beziehung gut bedienen möchte, bitte die Geschenke recht frühzeitig einzukaufen und zurückstellen zu lassen. 8978

II. Weihnachts-Angebot

aus unserer

Teppich- und Gardinen-Abteilung!

Teppiche und Vorlagen

Haargarn-Teppiche

solide Qualität, in modernen kleinen Dessains
Grösse 150/225 18.65 Gr. 200/300 : **28⁵⁰**

Bouclé-Teppiche

bewährt, vorzügliche Qualität in modernen
Künstler-Zeichnungen
Grösse 250/350 64.50 Gr. 200/300 **39⁰⁰**

Bouclé-Vorlagen

äusserst haltbare Qualität
hervorragend preiswert : **2⁵⁰**

Axminster-Teppiche

haltbare Qualität in persischen u. modernen
Dessains — Grösse 170/230 24.— Gr. 200/300 **36⁰⁰**

Smyrna-Viktoria-Teppiche

beste deutsche Teppich-Qualität
vorzüglich-r Ersatz für orientalische Teppiche
Grösse 250/350 71.— Gr. 200/300 **99⁰⁰**

Axminster-Vorlagen

in grösster Musterauswahl
Marke A . . . 7.60, Marke B . . . 5.50, Marke C . . . **4⁵⁰**

Geschw. Alsberg.

Wohnungen

B 5, 3, 2. Stad. Seitb. wohnung auf 1. Jan. an verm. 12907

B 6.1 schöne Hochpart. Wohnung, 6 Zim., Bad u. allem Zubehör, auch als Bureau geeignet zu vermieten. 12981

B 7, 6 in der 1. Stad. bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Ausbehör zu vermieten. 11003

C 5.1 2 Etagen, Wohnung von 9 Zimmern mit Zubehör (auch als Bureau) per 1. April zu verm. 12021

C 8.1 2. Et. 8. schöne Wohnung, 7 Zim. u. Bad, zu verm. Näh. part. 21928

D 1, 9 2 Et., 6 Zimmer, Küche nebst Ausbehör zu vermieten. Näheres A 3, 2. part. 10932

D 2, 4/5 5. Stad. schöne 4 Zimmer, Küche, Bad u. Speisek. mit für 50 Mark zu vermieten. Näheres 3. Stad.

D 2, 15 2. Stad. schöne 2 Balkenwohnungen, 9 Zim., Küche u. 5. Stad. 3 Zimmer u. Küche per sof. oder später zu verm. Näh. 2. Stad.

D 2, 10. 1. Et. hoch. schöne Wohn. 4 Zim., Küche u. Bad, v. 1. Apr. 1910 zu vermieten. 12478

D 3.4 3 Zimmer und Küche per 1. Dezember zu vermieten. 12107

D 7.16 2 Et. schöne Wohnung, 6 Zimmer u. all. Aus. per 1. April zu verm. Näh. 3. Stad. 12025

F 1, 8. 3. Stad. neu hergerichtete 4-Zimmerwohnung mit Ausbehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. 12970

F 1, 3 zwei Zimmerwohnung mit Ausbehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres 12140

F 2, 5 3. Et. Wohnung, 6 Zim. u. Küche u. Bad, per sof. od. 1. Okt. preisw. zu verm. Näheres Baden. 8701

F 3, 1 eleg. helle 6 Zim. Wohn. u. Balkon, Erker, Wintergarten Bad etc. p. 1. April 1910 zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 12776

F 8. 8 10850
Kirchenstr. 31 schöne geräum. Wohnung, 8 Zim. 6 Zimmer mit all. Zubehör, Badezimmer, groß. Veranda tel. zu verm. Näh. bei S. 2, 2. 4. Stad.

G 5.15 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. Preis 38.4

G 7.15 2. Et. 4 Zimmer, neu hergerichtet, tel. zu verm. 4. Stad. 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 12967

J 1.5 1 Zimmer u. Küche per sof. zu vermieten. Preis 4.20.— p. Mon. 12570

K 1.5 1. Stad. 6 Zimmer, 1 Badezimmer etc. sofort zu vermieten. Näheres 5. Stad. 5870

K 3.3 1. Stad. grosse geräumige Wohnung 8 Zimmer, Badezimmer Küche, Manufaktur und Ausbehör sofort zu verm. 11723

K 4. 16. schöne geräumige 2-Zimmerwohnung in Ausbehör per sofort zu verm. Näheres bei Freuchtinger, Sülzering 54, 2. St. 21830

L 2.7 1. Stad. elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Bad, sofort zu vermieten. Näh. bei S. 1. Treppe höher. 12718

L 4.4 2 Zimmer mit Küche im Hinterb., über 2 Treppen zu vermieten. Näheres bei Dörflinger bei S. 12124

L 12.2 2. Stad. schöne 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. 12900

L 12. 5 in der 1. Stad. 5 Zim. (inkl. Bad), Küche, u. allem Ausbehör nebst all. u. späte zu verm. Näh. bei S. 10777

L 12. 6 3. Stad. sehr schöne Wohnung 7 Zimmer, Badezimmer und Ausbehör bis 1. April 1910 zu verm. Näh. L. 12. 6. 4. Stad. 21800

R 7. 5. groß. Part. Zim. u. Bad, 3. v. Näh. 2. St. 22145

T 1, 9, 2. Stad. eine kleine Wohnung zu verm. 21804

T 2, 16. 1 Treppe, leerer Planarbeitszimmer an eine kleine Berlin zu verm. 12710

T 3, 2, 2 u. 3 Zim. u. Küche m. Zubeh. Zu ertr. 2. St. rechts. 22070

T 5, 10, 4 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. zu verm. 22075

T 5, 13 schöne 4-Zimmerwohnung mit Ausbehör per sofort zu vermieten. Näheres T 1. 6. 2. Stad. Bureau 7830

T 6, 39 1. Etage, 5 Zimmer u. Küche p. 1. April zu verm. 22244

U 4.21 nächst der Friedr. röhbr. u. Ring. neubegerichtet, 6-Zimmer-Wohnung per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres part. 22100

U 6.28 3 Zim. u. Küche neu hergerichtet zu verm. Näh. part. 21853

Augusta-Anlage 21 part. eine hochherrlich liebe, in allem Comfort ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung Centralheiz. Gartenauslage, Baumass. (u. c.) zu vermieten. 12331

Näheres Bureau S 6, 29.

Obere Breitestr.
M 1, 2a, 2. Stad. 9 Zimmer u. Küche, geräumt, auch als Geschäft passend, zu vermieten. Tel. a. geteilt. Zu erfragen selbst! Baden oder Tel. 630. 1719

Reichensstr. 5 im 2. Stad. eleg. 4-Zimmerwohn. mit Bad, u. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. bei S. 21980

S 1. 19. Hinterb. 2 Zimmer u. Küche m. Ausbehör zu verm. Zu ertr. 2. Stad. 12028

Reichensstr. 8. 4 Zimmer u. Bad neuen Herd zu verm. Näh. Baden. 21770

Schillerstr. 24. 6. Et. schöne 4-Zimmerwohnung mit Ausbehör per 1. März od. 1. April 1910 zu verm. Näh. U 6, 30. Baden. 21655

Obere Allee 7. 3. u. 1. Stad. eleganten Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Mädchenzimmer und Ausbehör. 4.800 und 4.700 per sofort zu verm. Näh. Hl. Katharinenstr. 5 od. Telefon 2558. 12513

Charlottenstr. Nr. 2 4 Zimmer, Küche u. Bad, 1 Treppe, sofort preiswert zu vermieten. Näh. Baden, Charlottenstr. 2. 8638

5, 6, 7 u. 8 Zimmer-Wohnungen tel. oder später zu verm. 9850

Näh. Baden, Charlottenstr. 2.

Dalbergstr. 5 (Luisenring). Planarbeitszimmer nebst Ausbehör auch als Bureau passend zu vermieten. Näh. Seidenstr. 10, 1024

Friedrichsplatz 9. 8-11 Zim. mit allem Comfort ausgestattet zu verm. etc. 888

Näheres 4. Stad.

Friedrichsring 30a. 1. Etage, 4-Zimmerwohnung tel. od. später zu verm. Näh. 2. St. 19958

Gontardstr. 46 2. Et. schöne 5-Zimmerwohn. zu verm. tel. od. sp. zu verm. Näh. Vindob. 12. 2. St. 1008

Hebelstr. 13 4. Et. eleg. 8-Zimmer-Wohnung, per 1. April 1910 zu verm. Näh. bei S. Baden. 12960

Kote unterstr. 22.

Gull Seidenstr. 4. sofort oder später eine schöne 4 u. 5-Zimmerwohnung mit Bad, Toilet., Mädchenzimmer etc. preiswert zu verm. Näheres Gull Seidenstr. 4. eine Treppe. 11800

Emil Neckerstr. 8 u. 10. schöne 2 u. 4-Zimmerwohnung mit Speisekammer, Bad u. Mädchenzimmer per sofort oder später zu verm. Näheres Emil Neckerstr. 8. 1000

Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Breitestr. Mannheim Telephon 1104

Grösstes Spezial-Geschäft am hiesigen Platze

empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

in unstreitig grösster und schönster Auswahl zu absolut reell billigen Preisen.

Herren-Uhren von Mk. 6 an

Damen-Uhren von Mk. 6 an

Silb. Damen-Uhren von Mk. 9 an

Gold. Herren Uhren von Mk. 28 an

Gold. Damen-Uhren von Mk. 20 an

Kavalier-Uhren hochmodern und elegant

Lager in G'schütter u. Schweizer Uhren

Grösste Auswahl in Haus- u. Tafel-Uhren

In allen Farben und Silbarten.
Zu jeder Einrichtung passend.

Ringe

Gold, past. von Mk. 2.50 an.

Herren-Ringe

für Geschenke

In hübschen Mustern zu stannend billigen Preisen.

Medaillons, Herzen, Ohringe, Broschen, Kolliers und Uhrketten in grösster Auswahl.

Moderne Bijouterie
Holländer und Norwegischer Schmuck.



Als passende und besonders preiswerte Geschenke für Herren:

Stöcke mit Silbereriff, Schreib-Garnituren etc.

Tafel-Bestecke in echt Silber mit gest. Silberauflage in modernen Mustern zu billigsten Preisen

Brillant-Ringe, Broschen, Ohringe, Kolliers etc.
sehr billig und in reichster Auswahl

Regulateure (14 Tage Geh- und Schlagwerk) von Mk 12.— an
Zier-Uhrchen u. Wecker, Bureau- u. Küchen-Uhren

Kataloge zu Diensten. 3425

Drei billige Lebensmittel-Tage

Preis netto.	Freitag, Samstag, Montag	Preis netto.
Weihnachtsäpfel <small>süßliche italienische Frucht</small> Pfd. 13 Pfg.		Geräuchert. Landschinken Pfd. Mk. 1 18
Franz. Wallnüsse Marbots Pfd. 35 Pfg.		Thüringer Landleberwurst Pfd. 83 Pfg.
Valencia Orangen 10 Stück 25 Pfg.		Mager Dürffleisch Pfd. 98 Pfg.
Grosse Kranzfeigen Pfd. 25 Pfg.		Thüringer Rotwurst Pfd. 58 Pfg.
Grosse Maronen Pfd. 14 Pfg.		Geräucht. Kammstücke <small>mager</small> Pfd. Mk. 1 18
Neue Smyrna Tafelfeigen Pfd. 50 Pfg.		Saftigen gekocht. Schinken bei ganzem Schinken Pfd. Mk. 1 38
Prinzessmandeln Pfd. 80 Pfg.		im Aufschnitt 1/2 Pfd. 35 Pfg.
Datteln Pfd. 45 Pfg.		Hausg. Leber- u. Griebenwurst . Pfd. 40 Pfg.
Gelbe Zitronen 10 Stück 28 und 35 Pfg.		Bier- od. Schinkenwurst 1/4 Pfd. 27 Pfg.
Neue grosse Rosinen Pfund 38 Pfg.		Aachinger od. Frkf. Brauwürste . Paar 22 Pfg.
Neue kleine helle Sultaninen Pfund 68 Pfg.		Westfälische Mettwurst . Pfd. 95 Pfg.
Neue gereinigte Korinthen Pfund 40 Pfg.		Geräucherte Gänsebrust 1/4 Pfd. 40 Pfg.
Weizenmehl Pfund 17 und 19 Pfg.		Thüringer Cervelat u. Salami Pfd. M 1 33
Orangeat, Zitronat, diverse Gewürze.		
Blockschokolade Paket 62 Pfg.		Fetter geräuch. Lachs 1/4 Pfd. 38 Pfg.
Makronengebäck 1/4 Pfund 30 Pfg.		ff. Oelsardinen Dose 28 und 40 Pfg.
Weisse Pflastersteingebäck Pfund 65 Pfg.		Tilsiter- oder Rahmkäse 1/4 Pfd. 23 Pfg.
Basler u. Nürnbg. Lebkuchen Paket 12 Pfg.		Fette geräucherte Sprotten 1/4 Pfd. 25 Pfg.
Kaffeebiskuchen 1/4 Pfund 20 Pfg.		Bismarckheringe Dose 53 und 78 Pfg.

Junge Fettgänse u. Hahnen in feinsten Qualität

Herm. Schmoller & Co.



Kleiderstoffe

Besonders für Weihnachts-Geschenke geeignet.

Auf Wunsch wird jedes Kleid in einen Geschenk-Karton verpackt.

9878

Serie I
Ein Posten Cachemir, kariert und gestreift, Flanelle, moderne Streifen und Karos, eintarbige Diagonals, Cheviot, Lamas für warme Hauskleider Wert bis 1.45 Mk. **75** Pfg. Meter

Serie II
Reinwollene 110 cm breite Cheviots, eleg. Blusenstoffe in den besten Foulés und Plaid-Qualitäten Wert bis 2.40 Mk. **115** Mk.

Serie III
Ein Posten engl. 110 cm breite Kostümstoffe, schwere reinwollene Chevrons, prima reinwollene Satintuche, Cheviots, Cachemire Wert bis 2.60 Mk. **165** Mk.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. T 1, 1
Vorkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

<p>Zu vermieten.</p> <p>H 1, 12 12040 1. St., Stiege, 2 S. u. Küche auf 1. Zug, 1000 Bm. zu verm. Näh. Waldenbrunn.</p> <p>K 2, 21 2. St., schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. St. 2, St. 2282</p> <p>L 18, 18 Waldenbrunn, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per 1. April 1910 zu vermieten. 12064 Näheres 4. Stod.</p> <p>M 2, 17 eleg. aufgestattete 4 u. 5 Zimmer-Wohnung, in alt. Gebäude, der Restteil entfällt, per 1. Okt. od. spät. veräußert zu vermieten. Näheres D. K. Schmidt, Bangehädt Telefon 1145, 90-3</p> <p>M 5, 6 2 Zimmer für 2 Personen mit Bad zu vermieten. Näheres Waldenbrunn 12040</p>	<p>M 6, 13 Neuerstraße, Gartenabtrag, per 1. April 1910 od. später: im 2. Obergeschoß herrlich. 6-Zimmerwohnung mit allem mod. Zubehör (mit Warmwasser, Gasheizung, etc. im 4. Obergeschoß schöne 4-Zimmerwohnung mit al. Zubehör. 12089 Näheres W. & S. Weibel, P. 1, 8, 2. St. 241, 3078.</p> <p>P 1, 2 leib. schöne 4-Zimmer-Wohnung im 5. Stod an II. Vom. per 1. od. später zu verm. Näh. W. & S. Weibel, P. 1, 8, 2. St. 241, 3078</p> <p>P 6, 20 1. Winge, allererste Lage, schöne große Wohnwohnung, 7 geräum. Zimmer für jedes Bureau, tolle Konfektions-Küche od. dergl. Werkstätte vorzüglich geeignet zu vermieten. Dr. Marx, Telefon 7000 n. 7002, 12181</p>	<p>P 7, 7a 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen, elegant ausgestattet, gleich od. später zu verm. 12471</p> <p>R 7, 53 ein Haus vom Ring, hübsche 3-Zimmerwohnung mit Zubehör, 3 Z., per sofort zu verm. Näh. Waldenbrunn 12085</p> <p>S 1, 12 4 Zimmer, Bad, Speisekammer im 4. Stod per Oktober zu vermieten. 12057 Näheres K. & L.</p> <p>S 4, 18 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres Waldenbrunn, 12084</p> <p>S 6, 26 am Ring, 3 Stod, 4-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Waldenbrunn 12085</p> <p>S 6, 26 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 12084</p> <p>S 7, 20 3 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. Näh. Waldenbrunn, 12085</p>	<p>Hebelstr. 17 1 Zecore, herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1910 zu verm. Näheres Waldenbrunn, Stadtmstr. 19. Tel. 3048.</p> <p>12050 Näheres Waldenbrunn 12050</p> <p>Waldenbrunn 191, 3 im 2. Stod. u. Bad, elektr. Licht, etc. zu verm. Tel. 1450, 9778</p> <p>Reppelstraße 11b 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Stod. zu vermieten. 12024 Näheres Waldenbrunn, P. 1, 8, 2. St. 241, 3078.</p> <p>Luisenring 47 3-Zimmerwohnung, m. Bad etc. in Stod, mit od. ohne Piano, per April erst. früher zu vermieten. Näh. Waldenbrunn od. Waldenbrunn P. 1, 8, 2. St. 241, 3078</p> <p>Waldenbrunn, 4. Stod, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 12072</p>	<p>Möbl. Zimmer.</p> <p>B 7, 10 1 Z., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 12015</p> <p>D 1, 3 2 Z., schön möbl. Zimmer auf Parterre gleich selbst. per 1. Januar zu vermieten. 13000</p> <p>D 3, 12, PLANKEN hübsch möbl. Zimmer an 1. Stod. od. 2. St. zu verm. 12020</p> <p>G 2, 11 1 Z., schön möbl. Zimmer u. 1. Jan. zu verm. Näh. Waldenbrunn, 12087</p> <p>H 1, 3 Breite Straße eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Balkon und allem Komfort, elektr. Licht u. Treppeneinrichtung etc. per 1. Jan. zu vermieten. 12014</p> <p>Q 4, 15 u. 14, 1 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. u. ein. mit od. ohne Bad, tel. od. später zu vermieten. 22247</p>	<p>R 4, 13 1 Z., schön möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 22228</p> <p>Teufelstraße 40 parterre, fein möbl. Zimmer tel. zu verm. 12021</p> <p>Parterre 1. 12054</p> <p>1 Zecore, rechts, fein möbl. Zimmer per 1. Jan. zu verm. 12024</p> <p>Waldenbrunn 21, parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22264</p> <p>Waldenbrunn 23, parterre, schön möbl. Schlafzimmer mit Schlafkabinett an feinst. Herrn zu vermieten. 22285</p> <p>Waldenbrunn 8 gut möbl. Herrenzimmer mit Schlafz. (part. sep.), besteht aus 2 Stod ein einzeln fein möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stod, 12081</p> <p>in der Nähe des Waldenbrunn modifiziertes Parterrezimmer zu vermieten. Näheres Waldenbrunn u. 2. Stod, 12055</p>	<p>Elegant modifiziertes Schlaf- und Schlafzimmer per 1. Januar 1910 zu verm. Waldenbrunn, L. 13, 24.</p> <p>fein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon, Schlafz. u. 1 Z. bod. 2 Min. vom Waldenbrunn per 1. Januar zu vermieten. 22043</p> <p>Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, m. led. Romi, 1. u. 2. Stod. d. best. St. ausgef., 1. u. 2. St. hoch, 10 St., am Waldenbrunn. 22248</p> <p>Schlafstellen</p> <p>G 7, 10 1 Z., große Schlafz. stelle mit 2 Betten sofort billig zu verm. 18345</p> <p>Mittag- u. Abendtisch</p> <p>Am aut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 12015 L. 13, 8, 2. St.</p>
---	---	---	---	---	---	---

Das passendste **Weihnachtsgeschenk** für **Mannheims Jugend**

ist das im Verlage der Dr. H. HAAS'SCHEN DRUCKEREI, G. m. b. H. erschienene **lokalgeschichtliche Werk**

„Mannheim in Sage u. Geschichte“

Volkstümliche Erzählungen. — Reich illustriert.

Auch für Erwachsene höchst interessant und fesselnd.

Verfasst von GUSTAV WIEDERKEHR im Auftrag des Mannheimer Diesterweg-Vereins.

Broschiert Mk. 1.80	Gebunden Mk. 2.50
------------------------	----------------------